



An die Europäische Bürgerbeauftragte

28. September 2018

Emily O'Reilly

per E-Mail: eo@ombudsman.europa.eu

Konsultation zum Sprachgebrauch – SI/98/2018/TE

I. Regeln und Praktiken in Bezug auf sprachliche Einschränkungen

1. Es mangelt an Transparenz (und an ausreichend formalen Regeln) bezüglich der Art und Weise, wie die unterschiedlichen EU-Verwaltungsbereiche Informationen in den verschiedenen Amtssprachen der EU zur Verfügung stellen. Dies gilt unter anderem auch für die Kriterien, die verwendet werden, um zu entscheiden, welche Sprache(n) in bestimmten Kontexten Anwendung finden sollen. Wie können diese Lücken geschlossen werden? Welche zusätzlichen Kriterien sollten gegebenenfalls Anwendung finden?

Antwort des VDS:

Formale Regeln sollten – gemäß Artikel 6 der Sprachenverordnung Nr. 1/58 – in den Geschäftsordnungen der Institutionen festgelegt werden. Für Fälle, in denen (aus praktischen oder Haushaltsgründen) gewisse Informationen nicht in allen Amtssprachen zur Verfügung gestellt werden, sollte – neben der Rolle von Englisch als meistbeherrschter Fremdsprache – vor allem die Anzahl muttersprachlicher Sprecher in der EU die Auswahl maßgeblich bestimmen. Nach dem in Kürze bevorstehenden Brexit werden Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Polnisch (in dieser Reihenfolge) die fünf meistgesprochenen Muttersprachen sein.

Handelt es sich um Informationen, die bestimmte Sprachgemeinschaften der EU besonders betreffen – etwa aufgrund des Themas oder aufgrund des Standorts der EU-Behörde – so sollten die Informationen immer auch in deren Sprachen zur Verfügung gestellt werden.

2. Sollte jede EU-Institution über eine Sprachenpolitik verfügen und, falls ja, was sollte eine solche Sprachenpolitik umfassen? Sollten diese Sprachregelungen auf den Websites der Institutionen veröffentlicht werden? Wie detailliert sollte eine solche Politik in Bezug auf bestimmte Fälle sein, in denen die Wahl der Sprache(n) eingeschränkt ist?

Antwort des VDS:

Jede EU-Institution sollte in der Tat über eine Sprachenpolitik verfügen. Diese sollte im größtmöglichen Umfang der Sprachenvielfalt der EU Rechnung tragen und sowohl den internen Arbeitsbetrieb als auch die Außenkommunikation und die symbolische Außendarstellung („visuelle Identität“) umfassen. Tatsächlich lassen sich Innen- und Außenkommunikation nicht voneinander trennen, da sich beide in enger Wechselwirkung miteinander befinden: Die Sprachen, die im internen Arbeitsbetrieb vorwiegen, werden vorzugsweise auch für die Kommunikation nach außen verwandt.

Zur Wahrung ausreichender Transparenz sollten die Sprachenregelungen der Institutionen auf deren jeweiligen Internetseiten veröffentlicht werden. Für Kommunikationsbereiche, in denen die Zahl der Sprachen eingeschränkt wird, sollten detaillierte Richtlinien festgelegt werden, die insbesondere folgenden Prinzipien genügen.

Für den internen Arbeitsbetrieb:

- Der Sprachengebrauch der Institutionen sollte auch im internen Arbeitsbetrieb weit mehr die Sprachenvielfalt der EU widerspiegeln, als dies bisher der Fall ist. Auch wenn Englisch als die von den Bediensteten meistbeherrschte Fremdsprache noch für längere Zeit die hauptsächlich benutzte Arbeitssprache bleiben dürfte, sollte auf lange Sicht ein Sprachenregime angestrebt werden, in dem die Arbeitssprachen – unabhängig von deren Zahl – in erster Linie gemäß ihrer muttersprachlichen Verbreitung in der EU ausgewählt werden. In den so ausgewählten Sprachen sollten dann auch die Originalfassungen der meisten Arbeitsdokumente und der für die Veröffentlichung bestimmten Schriftsätze erstellt werden. Dies bedeutet eine Umkehrung der bisher vorherrschenden Übersetzungsrichtung: Das vor allem für die Außenkommunikation weiterhin wichtige Englisch sollte nicht mehr – wie bisher – die häufigste Quellsprache für Übersetzungen sein, sondern vorwiegend zu einer Zielsprache werden.

Die Auswahl der Arbeitssprachen gemäß ihrem demografischen Gewicht in der EU trüge zumindest langfristig auch dem Beamtenstatut Rechnung, das in seinem Artikel 27 u. a. bestimmt: „sie [die Beamten] sind unter den Staatsangehörigen der Mitgliedstaaten der Union auf möglichst breiter geografischer Grundlage auszuwählen.“

- Die Zahl der Arbeitssprachen sollte nur so weit eingeschränkt werden, wie ein ordnungsgemäßer Arbeitsablauf und die Haushaltslage es wirklich erfordern. Statistische Modellrechnungen [1,2] (insbesondere mit Ausrichtung auf die Europäische Kommission) haben gezeigt, dass schon unter den gegenwärtigen Verhältnissen die gleichberechtigte Verwendung der drei Arbeitssprachen Englisch, Französisch und Deutsch nahezu problemlos möglich wäre. Diese Möglichkeit ergäbe sich etwa dann, wenn jeder Bedienstete zwei der drei Arbeitssprachen als Fremdsprachen beherrschen würde (frei wählbar für diejenigen, deren Muttersprache keine Arbeitssprache ist, festgelegt als die jeweils anderen zwei Arbeitssprachen für diejenigen, deren Muttersprache eine der drei Arbeitssprachen ist). Setzt man für jeden Bediensteten die Kenntnis dreier Fremdsprachen voraus, so zeigen die Rechnungen, dass bei gleichberechtigter Verwendung der zugelassenen Arbeitssprachen bis zu deren fünf (Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch) und bei nur zweckangepasster und abgestufter Verwendung einiger dieser Sprachen bis zu deren sechs (zusätzlich Polnisch) oder mehr denkbar wären. Schon jetzt wird gemäß Artikel 45 des Beamtenstatuts von jedem EU-Beamten das Beherrschen von drei Amtssprachen zum Zeitpunkt der ersten Beförderung erwartet.

[1] Voslamber, D: “Choosing working languages in a multilingual organization”, in Gazzola, M; Templin, T; Wickström, B-A (eds), "Language Policy and Linguistic Justice: Economic, Philosophical and Sociolinguistic Approaches", Springer, ISBN 978-3-319-75261-7, erschienen im September 2018

[2] Eine ausführliche Erörterung der statistischen Ergebnisse von [1] findet sich in einer Denkschrift (Kapitel 4.4) des europäischen Sprachvereins GEM+ („Pour une Gouvernance européenne multilingue“ – „Für eine Gemeinsame Europapolitik der Mehrsprachigkeit“) unter <http://gem-plus.eu/wp-content/uploads/2018/03/Denkschrift-Memoire-2018-03-28.pdf>

Für die externe Kommunikation:

Damit die Öffentlichkeit sich aus erster Quelle über die Tätigkeit und politischen Ziele der Institutionen informieren kann, sollten bei der Außenkommunikation stets möglichst viele – wenn möglich alle – Amtssprachen der EU verwendet werden. Zur Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen sollten Ausschreibungen von Lieferungen und Leistungen in allen Amtssprachen der EU zum gleichen Zeitpunkt veröffentlicht werden. Um einen möglichst großen Teil der europäischen Öffentlichkeit zu erreichen, sollten bei eingeschränkter Sprachenzahl in erster Linie die Sprachen ausgewählt werden, die in der EU als Muttersprache am meisten verbreitet sind und als Fremdsprache am ehesten verstanden werden. Handelt es sich um Informationen, die bestimmte Sprachgemeinschaften der EU besonders betreffen – etwa aufgrund des Themas oder aufgrund des Standorts der EU-Behörde – so sollten die Informationen immer auch in deren Sprachen zur Verfügung gestellt werden.

Für die symbolische Außendarstellung („visuelle Identität“):

Das Außenbild einer Institution sollte – schon wegen seiner starken medialen Verbreitung – immer alle Amtssprachen der EU voll zur Geltung bringen, und dies umso mehr, als hiermit nur sehr geringfügige Kosten verbunden sind. Es geht hier nicht zuletzt um die Achtung der Vielfalt der Sprachen, wie sie in Artikel 22 der Grundrechtecharta gefordert wird. Auch wenn wegen ihrer Vielzahl nicht immer alle Schriftzüge auf dem Fernsehschirm oder auf einem Pressefoto gleichzeitig erkennbar sind, werden sie jedenfalls vom Betrachter in ihrer Gesamtheit als existent wahrgenommen und als Symbol der Nicht-Diskriminierung erkannt. Als vorbildliches Beispiel sei das Europäische Parlament genannt, das seinen Pressesaal in allen Amtssprachen der EU beschriftet hat. Das schlechteste Beispiel in dieser Hinsicht liefert die Europäische Kommission, die aus nicht nachvollziehbaren Gründen in ihrem Pressesaal lediglich Englisch und Französisch visuell verwendet und alle anderen Sprachen – darunter Deutsch, die meistgesprochene Muttersprache, – ignoriert.

3. Sollte jede Institution über eine Politik hinsichtlich der Umstände verfügen, unter denen sie Übersetzungen von Informationen oder von Dokumenten auf Anfrage bereitstellen kann? Falls ja, wie kann diese Politik ausgestaltet werden, damit es nicht zu unverhältnismäßigen Kosten kommt?

Antwort des VDS:

Unter gewissen Umständen sollten Übersetzungen auf Anfrage bereitgestellt werden. Wird beispielsweise gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 Einsicht in gewisse Dokumente beantragt und genehmigt, so sollten auf eine eventuelle Anfrage des Antragstellers auch deren Übersetzungen nachgeliefert werden, sofern der damit verbundene Aufwand überschaubar ist. Übersetzungen auf Anfrage sollten grundsätzlich auch für jene Dokumente bereitgestellt werden, die im Rahmen einer von der Kommission durchgeführten Konsultation in deren Internetauftritt veröffentlicht werden. Ebenso sollten alle entscheidungsrelevanten Dokumente, die den nationalen Parlamenten zugesandt werden, möglichst vorher, spätestens aber auf Anfrage in deren jeweilige Landessprachen übersetzt werden. Vor dem Hintergrund der raschen technologischen Entwicklung der künstlichen Intelligenz ist zu erwarten, dass maschinelle Übersetzungen immer besser werden und somit Übersetzungskosten in Zukunft erheblich reduziert werden.

II. EU-Websites

4. Welche allgemeinen sprachlichen Grundsätze sollten für die Websites von EU-Institutionen gelten? Speziell welche Teile von EU-Websites sollten Ihrer Meinung nach in allen oder vielen EU-Sprachen zur Verfügung stehen?

Antwort des VDS:

Als allgemeiner sprachlicher Grundsatz sollte gelten, dass stets alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die Internetseiten der EU-Institutionen in allen Amtssprachen der EU zur Verfügung zu stellen. Die Frage, welche Teile von EU-Internetauftritten speziell in allen oder wenigstens vielen EU-Sprachen zur Verfügung stehen sollten, lässt sich wegen der großen Zahl der Themenbereiche und der Unmenge an bereits bestehenden Internetseiten in dieser kurzen Umfrage nicht umfassend beantworten. Die folgenden Beispiele sind daher nur wenige unter vielen und eher zufällig ausgewählt:

– Texte mit überschaubarer Länge, die über längere Zeiträume unverändert bleiben, sollten in alle EU-Amtssprachen übersetzt werden. Als nur wenige von unzähligen Beispielen seien die Lebensläufe der EU-Kommissare erwähnt, die man – bis auf wenige Ausnahmen – gegenwärtig nur in der jeweils eigenen Sprache und auf Englisch findet. Gleiches gilt für die Organigramme der Generaldirektionen der Kommission, die derzeit uneinheitlich nur auf Englisch, nur auf Englisch/Französisch oder nur auf Englisch/Französisch/Deutsch angeboten werden.

– Die unter https://ec.europa.eu/info/publications/annual-activity-reports-2017_de befindlichen Tätigkeitsberichte der Kommission erscheinen dort nur in englischer Sprache, sollten aber in weiteren, möglichst in allen Sprachen abrufbar sein.

– Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) bezeichnet sich als „Brücke zwischen Europa und der organisierten Zivilgesellschaft“, bietet aber die hauptsächlichen Inhalte seines Internetauftritts <https://www.eesc.europa.eu> nur auf Englisch und Französisch an. Zumindest die Hinzunahme von Deutsch, der Sprache der bei weitem zahlenstärksten Zivilgesellschaft der EU, wäre hier dringend geboten. Idealerweise sollte der EWSA seine Internetseiten in allen Amtssprachen der EU zur Verfügung stellen.

– Im Internetauftritt des Europäischen Parlaments findet man die Seite <http://www.europarl.europa.eu/ordinary-legislative-procedure/en/home.html> zum ordentlichen Gesetzgebungsverfahren samt der vier Unterseiten (insbesondere mit Berichten über die Arbeit des Vermittlungsausschusses zwischen Parlament und Rat) nur in englischer und französischer Sprache. Auch diese Seiten sollten möglichst in allen – zumindest aber in den weitest verbreiteten – Amtssprachen der EU bereitgestellt werden.

5. Wäre es hilfreich, Zusammenfassungen von zentralen Themen in allen oder vielen Amtssprachen veröffentlichen zu lassen?

Antwort des VDS:

Wenn die vollständigen Texte von zentralen Themen nicht in allen Sprachen zur Verfügung stehen, können Zusammenfassungen in allen Sprachen den Mangel zwar mildern (und sind insofern in der Tat

auch hilfreich), diesen nicht aber wirklich beheben. Es besteht zudem die Gefahr, dass in allen Sprachen außer Englisch nur noch Zusammenfassungen erstellt werden.

6. Ist es unter bestimmten Umständen vertretbar, Material in wenigen Sprachen anstatt in allen Amtssprachen bereitzustellen? Falls ja, welche Kriterien sollten verwendet werden, um zu bestimmen, wie diese Sprachen ausgewählt werden (z. B. Größe der Bevölkerung der betreffenden Sprache, Grad der sprachlichen Vielfalt in der Bevölkerung ...)?

Antwort des VDS:

Wenn zwingende Umstände (z. B. sehr umfangreiches Material bei nicht ausreichender Kapazität des Übersetzungsdienstes) die Bereitstellung in allen Sprachen gelegentlich verhindern, ist eine Beschränkung auf wenige Sprachen ausnahmsweise vertretbar. Die auf solche Fälle anzuwendenden Kriterien wurden bereits bei der Beantwortung von Frage 1 erwähnt: Die muttersprachliche Verbreitung der betreffenden Sprachen sollte bei der Sprachenwahl auf jeden Fall maßgebend sein. Ist die Bevölkerung einer bestimmten Sprache vom Inhalt der Informationen besonders betroffen, so sollte auch diese Sprache berücksichtigt werden.

III. Öffentliche Konsultationen

7. Im April 2017 verabschiedete die Europäische Kommission neue interne Regeln, die vorschreiben, dass Dokumente in Bezug auf öffentliche Konsultationen zu „prioritären Initiativen“ im Rahmen des jährlichen Arbeitsprogramms der Kommission in allen EU-Amtssprachen veröffentlicht werden müssen. Alle anderen öffentlichen Konsultationen müssen mindestens auf Englisch, Französisch und Deutsch verfügbar gemacht werden. Öffentliche Konsultationen von „breitem öffentlichen Interesse“ sollten in zusätzlichen Sprachen zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren „müssen Konsultationsseiten oder eine Zusammenfassung davon in alle EU-Amtssprachen übersetzt werden“.

Stellt diese Regelung Ihrer Ansicht nach das richtige Gleichgewicht zwischen dem Erfordernis, die sprachliche Vielfalt zu wahren und zu fördern, und dem Erfordernis, administrative und budgetäre Zwänge zu beachten, her? Handelt es sich hierbei um eine sinnvolle Politik, die von anderen EU-Institutionen übernommen werden könnte?

Antwort des VDS:

Für Außenstehende ist es schwer, die Tragweite der hier erwähnten budgetären Zwänge objektiv zu bewerten. Da die jährlichen Gesamtkosten für Übersetzung und Dolmetschen für alle Institutionen zusammen nur ein paar Euro pro EU-Bürger betragen [3], können berechtigte Zweifel aufkommen, ob das Gleichgewicht zwischen sprachlicher Vielfalt und Haushaltszwängen tatsächlich auf diesem niedrigen Niveau gehalten werden muss. Solange dies nach objektiven Maßstäben jedoch tatsächlich der Fall ist, erscheinen die von der Kommission verabschiedeten neuen Regelungen vertretbar. Sie haben gegenüber dem oben bereits mehrmals kritisierten allgemeinen Sprachgebrauch der EU-Institutionen zumindest den Vorteil, dass die stets zu verwendenden Sprachen (Englisch, Französisch und Deutsch) entsprechend ihrem Verbreitungsgrad in der EU ausgewählt wurden. Diese Wahl bleibt auch nach dem Brexit sinnvoll, denn die große Verbreitung des Englischen als Fremdsprache bietet dann auch den bei dieser Wahl nicht vertretenen Sprachgemeinschaften einen gewissen – wenn auch längst nicht voll befriedigenden – Ersatz.

Die Wahl der drei Sprachen Englisch, Deutsch und Französisch sollte – als Minimallösung für Fälle, in denen die Zahl der Sprachen stark eingeschränkt wird – auch von den anderen EU-Institutionen übernommen werden.

[3] Feststellung von Lord Neil Kinnock, ehemals Vizepräsident der Europäischen Kommission

IV. Sonstiges

8. Die einzige konkrete Rechtsvorschrift über den Sprachgebrauch der EU-Verwaltung stammt aus dem Jahr 1958, als es sechs Mitgliedstaaten und vier Amtssprachen gab. Wären unter den derzeitigen Umständen Ihrer Ansicht nach neue Rechtsvorschriften hilfreich? Oder sind Sie der Meinung, dass sich sprachliche Fragen am besten außerhalb eines detaillierten Rechtsrahmens behandeln lassen?

Antwort des VDS:

Die bisherige Handhabung des Sprachenproblems hat weitgehend außerhalb des bestehenden Rechtsrahmens stattgefunden und entsprechend zu verheerenden Ergebnissen geführt. Die Verordnung Nr. 1/58 zur Regelung der Sprachenfrage hat nicht ausgereicht, um eine Entwicklung zu verhindern, die einem allmählichen Abgleiten in die einzige Kommunikationssprache Englisch gleichkommt. Darüber hinaus wurde auch immer wieder wissentlich gegen diese Verordnung verstoßen.

So wurden beispielsweise im Widerspruch zu Artikel 1 der Verordnung, laut dessen alle Amtssprachen auch Arbeitssprachen sind, praktisch nur Englisch und (in geringerem Maße) Französisch als Arbeitssprachen benutzt. Um diesen Widerspruch aufzuheben, hätten die betreffenden Institutionen (namentlich die Kommission) gemäß Artikel 6 der Verordnung in ihren Geschäftsordnungen unter den EU-Amtssprachen eine tragbare Untermenge von Arbeitssprachen festlegen können. Dies wurde jedoch versäumt bzw. verhindert.

Ein weiteres Beispiel für den ständigen Verstoß gegen die Verordnung Nr. 1/58 ist die Gewohnheit, dass den nationalen Parlamenten entscheidungsrelevante Schriftstücke nicht in deren Landessprachen übermittelt werden, was im deutschen Bundestag teilweise zu einer Annahmeverweigerung führte. Dies steht in eindeutigen Widerspruch zu Artikel 3 der Verordnung: „Schriftstücke, die ein Organ der Gemeinschaft an einen Mitgliedstaat oder an eine der Hoheitsgewalt eines Mitgliedstaats unterstehende Person richtet, sind in der Sprache dieses Staates abzufassen.“

Die ständige Missachtung der Sprachenvielfalt durch die EU-Institutionen erfordert nach unserer Ansicht einen weit strengeren Rechtsrahmen als den gegenwärtig bestehenden, auch wenn – wie die Vergangenheit gezeigt hat – Vorschriften und Bestimmungen alleine nicht ausreichen, um die vielen sprachlichen Missstände zu beheben. Als anfängliche Maßnahme sollten besonders die Kommission, aber auch die Verwaltungsdienststellen der anderen Institutionen, schon den gegenwärtigen Rechtsrahmen dazu nutzen, um gemäß Artikel 6 der Verordnung Nr. 1/58 in ihren Geschäftsordnungen faire Regelungen für den Sprachgebrauch festzulegen. Ein weiterer Schritt könnte darin bestehen, dass der Rat eine neue Sprachenverordnung beschließt, in der den Institutionen nicht (wie in Artikel 6) freigestellt wird, in ihren Geschäftsordnungen ihr jeweiliges Sprachenregime festzulegen, sondern in der sie dazu verpflichtet werden, und zwar in einer Weise, die die oben beschriebenen Missstände ausschließt. Ein solcher Beschluss bedarf allerdings der Einstimmigkeit aller Mitgliedstaaten.

9. Eine zunehmende Menge an Informationen und Dokumenten, die in allen EU-Sprachen veröffentlicht werden, bringt zusätzliche Übersetzungskosten mit sich. Wie können diese zusätzlichen Kosten Ihrer Meinung nach gedeckt werden? Aus anderen Bereichen des EU-Haushalts? Durch zweckgebundene zusätzliche Mittel der einzelnen beteiligten Mitgliedstaaten? Durch andere Mittel?

Antwort des VDS:

Die Übersetzungskosten betragen weniger als 1% des EU-Haushalts und sind somit verhältnismäßig gering im Vergleich zu vielen anderen Haushaltsbereichen, die einen weit höheren Prozentsatz einnehmen. Letztere müssten prozentual nur sehr geringfügig gekürzt werden, um eine prozentual bedeutsame Erhöhung der Mittel für Übersetzungen zu ermöglichen. Sofern dieser Standpunkt nicht durchsetzbar ist, müssten der Rat und das Parlament dazu bewogen werden, die entsprechend erforderliche (prozentual geringfügige) Erhöhung des Gesamthaushalts zu beschließen.

10. Inwieweit kann Technologie eingesetzt werden, um Übersetzungen zwischen den verschiedenen EU-Sprachen bereitzustellen? Insofern als „maschinelle“ Übersetzungen unter Umständen nicht immer vollständig richtig sind, wäre dies ein hinnehmbarer Preis, um Übersetzungen von Dokumenten schneller und kostengünstiger zur Verfügung gestellt zu bekommen, als es sonst der Fall wäre?

Antwort des VDS:

Die Technologie der maschinellen Übersetzungen ist in den letzten Jahren stark verbessert worden und bedeutet für die Übersetzungsdienste je nach Sprachkombination eine merkliche Zeit- und somit auch Kostenersparnis. Maschinelle Übersetzungen, die aus bestimmten Gründen nicht mehr von den Übersetzungsdiensten redigiert werden, müssen jedoch als solche gekennzeichnet werden.

Die Arbeit der Übersetzer dürfte in bestimmten häufigen Sprachkombinationen immer mehr die Überprüfung maschinell erstellter Texte umfassen. Sofern es sich um Rechtsakte handelt, gilt dies allerdings nur mit Einschränkungen. Hierfür sind regelmäßige Schulungen vorzusehen, da die Nachbearbeitung eines maschinell übersetzten Rechtstextes andere, nicht hinlänglich bekannte Schwierigkeiten und Aufgaben umfasst als die Revision eines Textes unter Kollegen. Für Rechtsakte der Union ist es schon aus Gründen der Rechtssicherheit nach wie vor zwingend erforderlich, dass Übersetzung und Revision von Menschen unter Zuhilfenahme der gängigen Systeme der rechnerunterstützten Übersetzung, zu denen mittlerweile auch maschinelle Übersetzungen zählen, erbracht werden. Da andererseits die Überprüfung hinreichend mängelfreier Texte, bei denen es sich nicht um Rechtsakte handelt, sehr viel weniger Zeit in Anspruch nimmt als deren Eigenerstellung, ist die Frage, ob gewisse Mängel einer Übersetzung ein „hinnehmbarer Preis“ seien, schon jetzt kaum noch von Belang und wird in naher Zukunft vermutlich mehr und mehr ihre Bedeutung verlieren. Ebenso dürfte die in Frage 9 unterstellte Erhöhung der Übersetzungskosten wegen der zunehmenden Menge an Dokumenten durch die Fortschritte in der Übersetzungstechnologie ausgeglichen, wenn nicht gar überkompensiert werden.

From: [REDACTED]
Sent: 30 September 2018 20:45
To: Euro-Ombudsman
Subject: [EOWEB] Betreff „Konsultation zum Sprachgebrauch – SI/98/2018/TE“

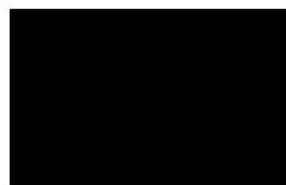
Absender

Absender [REDACTED]
An Der Europäische Bürgerbeauftragte
Datum Sunday, September 30, 2018 08:44:47
About [EOWEB] Betreff „Konsultation zum Sprachgebrauch – SI/98/2018/TE“

Ihre Daten

Teil 1 - Kontakt-Informationen

Vorname
Nachname
Ihr Geschlecht
E-Mail-Adresse



Sprache, in der Sie gerne eine Antwort erhalten würden de - Deutsch

Teil 2 - Daten

An Der Europäische Bürgerbeauftragte
Thema Betreff „Konsultation zum Sprachgebrauch – SI/98/2018/TE“
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe mich bemüht, Ihre Fragen ausführlich zu beantworten und habe mich auch an Ihre Empfehlung gehalten,
die Antworten regelmäßig zu speichern. Dazu verwendete ich meinen Klarnamen [REDACTED] und die Mailadresse [REDACTED]

Dennoch wurden nach Beendigung die ersten 3 Antworten einfach gelöscht oder unterdrückt.
Ob das systematisch gemacht wird mir unliebsamen Beiträgen? Das wäre unschön.

Es ist nicht einfach, die gegebenen Antworten zu den Fragen 1-3 zu rekonstruieren. Ich versuche dennoch eine summarische Antwort dazu:

Inhalt Die EU hat 28 Mitgliedsstaaten und 24 Amtssprachen.
Sie ist aufgrund von Verträgen (Artikel 3 Absatz 3 des Vertrags über die Europäische Union) verpflichtet, die sprachliche Vielfalt als Bestandteil unseres Kulturerbes zu wahren und zu schützen.
Das ist auch in der EU-Charta der Grundrechte (Artikel 21 und 22 der EU-Grundrechtecharta) so verankert.

Ich finde es einen Skandal, dass man auf vielen offiziellen Webseiten der EU einfach eine englische Ausführung anbietet, um dann auf alle anderen 23 Sprachen glaubt verzichten zu dürfen. Das ist meines Erachtens bewusste Misachtung der o.g. Verpflichtungen. Für mich würde daraus resultieren, dass man den entsprechenden Bediensteten und Beamten, aber auch den dafür verantwortlichen Politikern, die dies dulden, die Bezüge kürzen müsste, da sie ihre Aufgaben nicht ordnungsgemäß erfüllen.

Es kann und darf nicht sein, dass man Kosten dadurch einsparen will, dass man grundlegende

Menschenrechte misachtet!

Sollte es in der Tat notwendig sein, Kosten einzusparen, die durch Anwendung unserer Grundrechte und des o.g. Vertrages entstünden, dann kann es nicht angehen, dass die Sprache eines bald ehemaligen Mitglieds als einzige bevorzugt wird.

Man müsste dann auf eine neutrale Sprache ausweichen, die für jeden gleich einfach erwerbbar ist und einen gerechten Zugang zur Kommunikation aller mit allen ermöglicht.

Ein ideales Angebot dazu stellt die Internacia Lingvo Esperanto dar.

Dies ist überall in der EU bereits seit vielen Jahrzehnten hinlänglich bekannt und wird bewusst ignoriert.

Das darf man zurecht als einen Skandal bezeichnen.

Ich fordere von der EU, sprachliche Gerechtigkeit zu wahren.

Es kann nicht angehen, eine einzelne Sprache bevorzugen zu wollen, selbst dann nicht wenn es die deutsche als meistgesprochene in der Gemeinschaft wäre.

Unrecht bleibt Unrecht, auch wenn es eine Mehrheit nicht so empfindet.

Ich fordere daher, alle 24 Sprachen als gleichwertig anzuwenden oder ersatzweise eine neutrale, für jeden gleich einfach erwerbbare Sprache einzuführen.

Dass man dadurch viele Milliarden Euro (der Grin-Report nannte 2005 die Summe von 25 Milliarden Euro) einsparen könnte, ist bekannt.

[REDACTED]

From: [REDACTED]
Sent: 30 September 2018 22:11
To: Euro-Ombudsman
Subject: [EOWEB] Konsultation EU-Sprachen
Attachments: Antworten Konsultation Ombudsfrau EU-Sprachen.docx

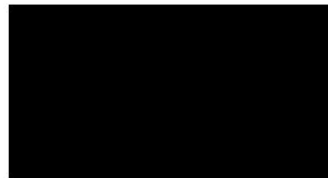
Absender

Absender [REDACTED]
An Der Europäische Bürgerbeauftragte
Datum Sunday, September 30, 2018 10:11:02
About [EOWEB] Konsultation EU-Sprachen

Ihre Daten

Teil 1 - Kontakt-Informationen

Vorname
Nachname
Ihr Geschlecht
E-Mail-Adresse



Sprache, in der Sie gerne eine Antwort erhalten würden de - Deutsch
Eine andere Sprache, in der Sie eine Antwort akzeptieren würden en - English

Teil 2 - Daten

An Der Europäische Bürgerbeauftragte
Thema Konsultation EU-Sprachen
Inhalt Offenbar sind im Formular für die Online-Konsultation meine Antworten zu den ersten 3 Fragen nicht korrekt registriert worden. Daher hier meine Word-Datei mit allen meinen vollständigen Antworten.

1)

Mehr Transparenz und formale Regeln zur Anwendung der Amtssprachen der EU sind in jedem Fall erstrebenswert. Formale Kriterien hierfür sollten die folgenden sein:

- a) EU-Dokumente, die Auswirkungen auf das Alltagsleben der EU-Bürger haben (Gesundheit, soziale Sicherung, Bürgerrechte, Erziehung und Bildung, ...) sollten immer in allen Amtssprachen zugänglich gemacht werden.
- b) Initiativen mit gravierenden finanziellen Auswirkungen auf die EU-Bürger (z.B. Stellenausschreibungen, Richtlinien für die Umsetzung wichtiger Programme wie Erasmus+, Dokumente zur Bereitstellung von Finanzmitteln der EU, ...) müssen auf der Basis klarer Leitlinien in mehreren Amtssprachen bereitgestellt werden.
- c) Das Prinzip der Mehrsprachigkeit sollte auf einem realistischen Niveau für alle Verwaltungsbereiche der EU Gültigkeit haben.

2)

Jede Institution der EU sollte eine ausdrückliche, festgelegte und öffentlich zugängliche Sprachpolitik verfügen, die man auf den entsprechenden Webseiten einsehen und und zu der man sich äußern kann.

3)

Jede Institution sollte eine Politik zur Bereitstellung von Übersetzungen von Dokumenten und Informationen dazu haben, insbesondere wenn es sich um Dokumente mit längerer Gültigkeit (ein Jahr oder länger) handelt.

II.

4)

- a) Alle Websites von Institutionen der EU, die sich an ein breites bzw. allgemeines Publikum richten („Europa der Bürger“), müssen mehrsprachig bereitgestellt werden, möglichst in allen Amtssprachen der EU.
- b) Alle Websites von Institutionen der EU, die den Zugang zu Finanzquellen für Initiativen der Zivilgesellschaft, Studien- und Bildungsprogramme, Gesundheits-, Regional- oder andere Förderprogramme regeln, müssen mehrsprachig zur Verfügung gestellt werden, möglichst in allen Amtssprachen der EU.
- c) Für Websites, die nur in wenigen Sprachen verfügbar sind und damit einen höheren Grad sprachlicher Diskriminierung beinhalten, sollte zusätzlich eine Zusammenfassung in Esperanto als neutrale Sprache in Betracht gezogen werden.

5)

Zusammenfassungen in allen oder vielen Amtssprachen sollten für alle Dokumente zu zentralen Themen verfügbar sein. Zusätzlich sollte eine Zusammenfassung in Esperanto angeboten werden.

6)

Eine Beschränkung auf wenige Sprachen kann nur bei Dokumenten in Frage kommen, die sich an einen engen Kreis von Spezialisten richten und nicht an die breite Öffentlichkeit.

III.

7)

a) Die ausschließliche Verwendung von drei Sprachen bei öffentlichen Konsultationen stünde im Widerspruch zu dem Prinzip der Mehrsprachigkeit der EU.

b) Die Begriffe „breites öffentliches Interesse“ und „zusätzliche Sprachen“ sind nicht klar definiert.

c) Die von der Kommission verfolgte Politik zu öffentlichen Konsultationen ist weit entfernt von dem Konzept eines „Europas der Bürger“ und muss von Grund auf überdacht werden.

IV.

8)

a) Neue Rechtsvorschriften sind nur dann sinnvoll, wenn sie den EU-Bürgern stärkere Garantien geben, dass sie in allen wesentlichen und sie persönlich betreffenden Fragen und bei der Wahrnehmung ihrer Rechte der demokratischen Mitwirkung eine Sprache verwenden können, die sie auch beherrschen.

b) Unabhängig von dem Erlass rechtlicher Vorschriften müssen diese Garantien gestärkt werden, indem in allen Institutionen der EU eine formale Sprachpolitik eingeführt wird.

c) Es genügt nicht, sprachpolitische Themen nur auf der Ebene der Mitgliedstaaten zu behandeln. Um eine europäische Sprachpolitik zu definieren, die auf den Werten der Europäischen Grundrechtecharta basiert, ist eine Regierungskonferenz nötig, wie sie schon 2007 von dem damaligen slowakischen Vize-Premierminister Dusan Caplovic vorgeschlagen wurde.

9)

Übersetzungskosten sollten grundsätzlich aus dem allgemeinen Haushalt finanziert werden. In solchen Fällen, in denen die Sprachpolitik der EU bestimmten Sprachen einen Vorteil gegenüber anderen einräumt (z.B. Englisch, Französisch und Deutsch), sollten die Mitgliedstaaten, in denen diese Sprachen Amtssprachen sind, mit zur Finanzierung herangezogen werden.

10)

a) Maschinelle Übersetzungen können eine Verständigung über Sprachengrenzen hinweg erleichtern und sind deshalb – trotz aller noch immer bestehenden Mängel und Beschränkungen – unterstützenswert.

b) Um diese Mängel und Beschränkungen auszugleichen, sollte der Einsatz technologischer Lösungen für die Übersetzung durch eine offizielle Unterstützung für Esperanto als neutrale Sprache der Bürger begleitet werden.

Hochladen weiterer Unterlagen: (Nitra) (Caplovic)

Kontaktinformationen:

[REDACTED]

-

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Privatperson

Kann in anonymer Form veröffentlicht werden

[REDACTED]

From: [REDACTED]
Sent: 01 October 2018 00:25
To: Webmaster European Ombudsman
Subject: Aw: Details Ihrer gespeicherten Umfrage - Öffentliche Konsultation – Der Sprachgebrauch in den Organen, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union

Hallo,

nach Absenden der Umfrage habe ich gesehen, dass die Antworten auf die ersten drei Fragen nicht gespeichert worden waren. Unten reiche ich sie daher noch einmal nach.

Beste Grüße
[REDACTED].

I. Regeln und Praktiken in Bezug auf sprachliche Einschränkungen (95)

1. (514)

Wunderbar, dass diese Umfrage gemacht wird.

Schön wäre, wenn alle Organe der EU es sich zum Prinzip machen könnten, auf ihren Webseiten über ihren aktuellen Umgang mit der Vielfalt unserer Sprachen zu informieren.

Wünschenswert wäre, wenn hierbei für die Öffentlichkeit auch stets eine einfach zugängliche Möglichkeit bestünde, eigene Hinweise oder Kommentare einzubringen.

Zusätzlich zu einer digitalen Kommentarfunktion wäre es dabei sicher hilfreich, wenn jeweils auch eine entsprechende Postadresse genannt werden könnte.

Soweit Gesetze oder Regeln der EU das konkrete Leben der Menschen berühren (zum Beispiel im Hinblick auf Gesundheitswesen, Bildung, Sozialversicherung und Bürgerrechte), sollten diese natürlich in allen Amtssprachen zugänglich sein.

Auch Vorgänge, die u.a. finanziell eine große Bedeutung für die Bürger der EU bekommen können (wie etwa Stellenanzeigen, Förderungsprogramme Unterstützungsrichtlinien usw.) sollten sinnvollerweise natürlich in mehreren Sprachen veröffentlicht werden.

Auch in allen anderen Bereichen, in denen Organe der EU aktiv sind, wäre sicher ein gewisses Maß an Mehrsprachigkeit dringend wünschenswert.

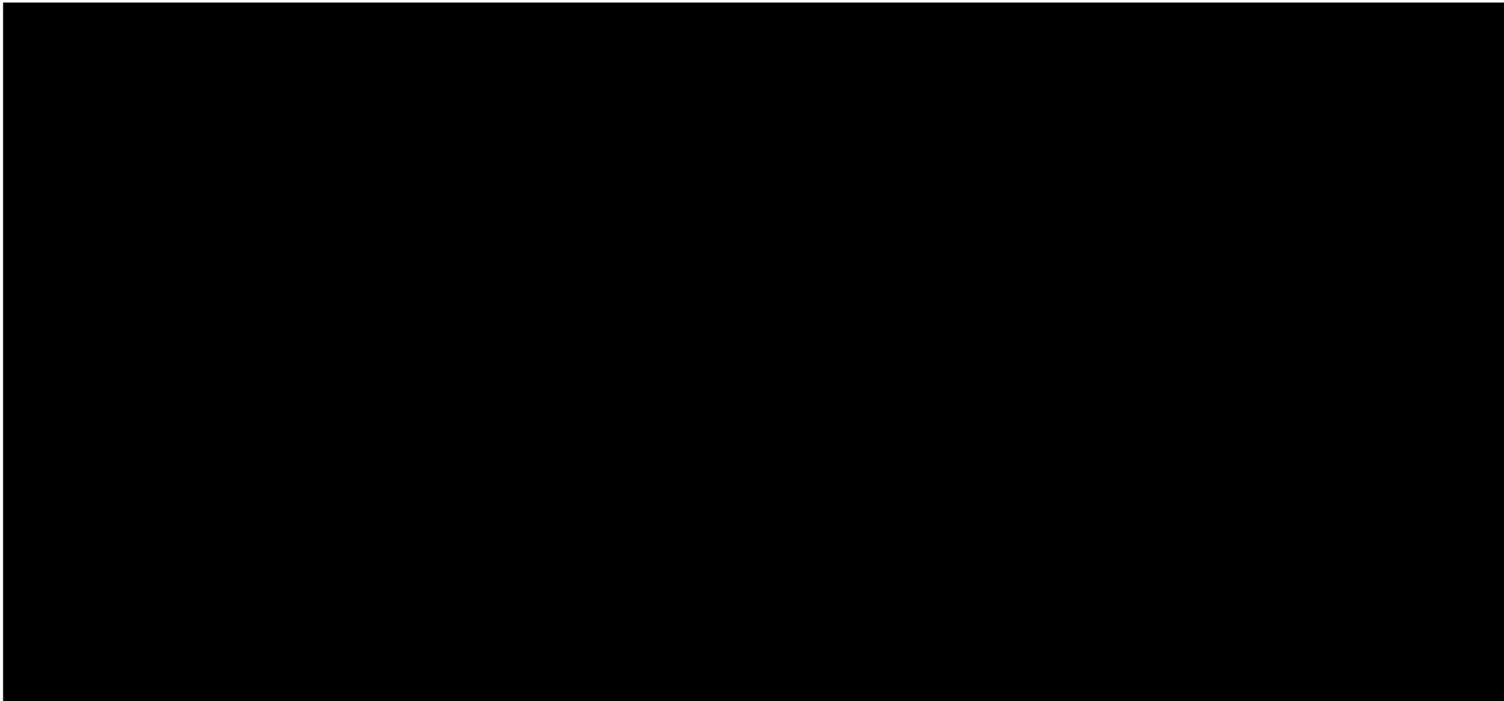
2. (515)

Ja, es wäre dringend wünschenswert, dass jede Instanz der EU sich zu ihrem Umgang mit der Vielfalt unserer Amtssprachen Gedanken macht und den aktuellen Stand jeweils auf ihrer Internetseite mitteilt. Um eine Rückmeldung betroffener bzw. interessierter Bürger zu erleichtern, wäre es sicher sinnvoll, wenn dort jeweils dazu eingeladen wird, gegebenenfalls auch Kommentare zu hinterlassen bzw. Hinweise einzubringen.

Besonderes Anliegen wäre hierbei, die Sprachpolitik der jeweiligen Institution möglichst niedrigschwellig mit den Anliegen der Öffentlichkeit in Verbindung zu halten und so eine allmähliche Weiterentwicklung im Laufe der Zeit zu ermöglichen.

3. (516)

Sicher ist es wünschenswert, dass alle Institutionen der EU möglichst auch nach außen erkennbar kommunizieren können, welchen Umgang sie im Hinblick auf die Übersetzung von Dokumenten anstreben. Eine Möglichkeit, die Kosten zu reduzieren, könnte eventuell darin bestehen, dass bislang noch nicht übersetzte Dokumente erst dann nachgeliefert werden, wenn ein entsprechender Bedarf geäußert wird. Ein solches Anrecht auf Übersetzungen innerhalb überschaubarer Fristen könnte insbesondere für solche Informationen oder Dokumente eingerichtet werden, die über einen längeren Zeitraum von Bedeutung sind (ein Jahr oder mehr).



>

>

EsperantoLand [REDACTED] 2. Gartenhaus Wiciefstr. 9 10551 Berlin

An die
Europäische Ombudsfrau
Frau Emily O'Reilly

[REDACTED]
Wiciefstr. 9, 2. Gartenhaus
10551 Berlin
Tel.: 030 – 685 [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]

30. Sep. 2018

**Öffentliche Konsultation –
Der Sprachgebrauch in den Organen, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union
Korrespondenz - Fall SI/98/2018/TE**

**Beschwerde wegen Texten der EU-Kommission zur internationalen Sprache Esperanto
(sprachlich korrigiert am 1. Okt.)**

Sehr geehrte Frau O'Reilly,

derzeit führen Sie eine Öffentliche Konsultation durch: Der Sprachgebrauch in den Organen, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union. Ich freue mich sehr, dass Sie sich diesem Thema widmen, da nach meinem Eindruck Sprache und Sprachgebrauch mit zu den wichtigsten Dingen des menschlichen Lebens gehören – als Mittel der Kommunikation, die die Grundlage unseres Zusammenlebens ist. Ohne Sprache sind unsere Gemeinwesen nicht denkbar.

Eine der möglichen Sprachen, die die Europäische Union im Kontakt mit ihren Bürgern benutzen kann, ist die internationale Sprache Esperanto. Diese Sprache wird hier auch tatsächlich benutzt: Gelegentlich kommen bei der EU-Kommission Schreiben auf Esperanto an. Diese werden dann, um die Bearbeitung nicht durch ein Zurücksenden unnötig kompliziert zu gestalten, von einem der EU-Übersetzer, die Esperanto beherrschen (auch das gibt es, wohl ein paar Dutzend), in eine der Sprachen derjenigen Person übertragen, die in der Kommission für das entsprechende Anliegen zuständig ist. Esperanto ist so von Zeit zu Zeit bei der EU in Gebrauch, wie mir einer der EU-Übersetzer persönlich berichtet hat. Mir wurde ergänzend mitgeteilt, dass ein solches unbürokratisches Verfahren gewöhnlich stets dann angewandt wird, wenn Schreiben in anderen als den EU-Sprachen ankommen. Ein Zurücksenden würde das Image der EU nicht fördern.

Ziel der öffentlichen Konsultation ist es, einen Eindruck von der Meinung der EU-Bevölkerung und von Vereinigungen und Institutionen zu erhalten. Es ist anzunehmen, dass die erhaltenen Meinungsäußerungen zu Ungunsten von Esperanto beeinflusst sein werden. Dazu dürfte beitragen, dass über Esperanto in der Gesellschaft und bei einer Reihe von Gruppen Auffassungen verbreitet sind, die der überprüfbaren Wirklichkeit nicht entsprechen. Solche Gruppen sind z. B. EU-Mitarbeiter, Sprachwissenschaftler, Journalisten und Politiker; im folgenden gebe ich einige Beispiele, insbesondere zur EU-Kommission.

Äußerungen der EU-Kommission zu Esperanto

Eine neue Rahmenstrategie für Mehrsprachigkeit (2005)

In der Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen „Eine neue Rahmenstrategie für Mehrsprachigkeit“ von 2005 (KOM/2005/0596 endg.)

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/de/TXT/HTML/?uri=CELEX:52005DC0596&from=DE>

heißt es in Kapitel II. EINE MULTILINGUALE GESELLSCHAFT

II.1 SPRACHENLERNEN

II.1.1 Sprachenkenntnisse

Für die Mehrheit der Weltbevölkerung gehört es bereits heute zum Alltag, mehr als eine Sprache zu verstehen und in mehr als einer Sprache kommunizieren zu können – eine Fähigkeit, die auch für alle europäischen Bürger/innen als erstrebenswert gilt: Sie bewirkt, dass wir uns den Kulturen und Anschauungen[5] anderer Menschen stärker öffnen, sie verbessert die kognitiven Fähigkeiten und die muttersprachliche Kompetenz der Lernenden. Sie gibt den Menschen die Freiheit, in einem anderen Mitgliedstaat zu arbeiten oder zu studieren.

Dazu gibt es eine Fußnote 5, die besagt

[5] Das Verstehen anderer Kulturen wurzelt im Erlernen der entsprechenden Sprachen, die Ausdruck dieser Kulturen sind. Daher fördert die Kommission die Verwendung künstlicher Sprachen nicht, die per definitionem keine kulturellen Bezüge haben.

Hier wird also behauptet, sog. „künstliche Sprachen“ hätten „per definitionem keine kulturellen Bezüge“. Mit künstlichen Sprachen dürfte das gemeint sein, was in der Interlinguistik heute in der Regel als „geplante Sprachen“ (oder Plansprachen) bezeichnet wird. Die Aussage ist unzutreffend, insbesondere für die geplante Sprache Esperanto. Zum einen gibt es keine Definition, nach der Esperanto *keine* kulturellen Bezüge hätte. Zum anderen hat die Sprache Esperanto sehr offensichtlich kulturelle Bezüge – es genügt hierfür die esperantosprachige Literatur oder die Lieder in Esperanto zu betrachten; siehe hierzu etwa Geoffrey H. Sutton, Concise Encyclopedia of the Original Literature of Esperanto, 2008, sowie eine einfache youtube-Suche zu „Esperanto-Musik“. Gerne kann ich auf Anfrage weitere, auch wissenschaftliche Literatur zum Thema der Esperanto-Kultur nennen.

Die Aussage der EU-Kommission ist unzutreffend und darüber hinaus geeignet, das Ansehen der internationalen Sprache Esperanto und ihrer Sprecher verächtlich zu machen und in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Die behauptete Tatsache ist nicht erweislich wahr. Dieser Vorgang ist sehr bedauerlich, zumal die Veröffentlichung des Textes schon mehr als zehn Jahre zurückliegt und er immer weiter auf den Internetseiten der Kommission öffentlich verbreitet wird. Die EU-Kommission ist auf dieses Problem hingewiesen worden. Ich reiche hiermit Beschwerde ein, in meinem Namen und im Namen des Vereins EsperantoLand, dessen Vorsitzender ich bin.

Häufig gestellte Fragen:

Mehrsprachigkeit und Sprachenlernen (2012) bzw. Sprachen in Europa (2013)

In einer Pressemitteilung, die als „Memo“ bezeichnet wird, hat die EU-Kommission am 25. September 2012 und erneut sehr ähnlich am 26. September 2013, vermutlich jeweils anlässlich des Europäischen Tages der Sprachen, sich selbst eine Frage gestellt und diese dann beantwortet.

Wäre eine einzige Sprache für alle eine Lösung? (2013)

Hin und wieder werden Latein oder Esperanto als einzige, europaweite Sprache für die EU vorgeschlagen. Da allerdings beinahe jeder diese Sprachen von Grund auf neu lernen müsste, wäre diese Lösung sowohl unpraktisch als auch für die Beziehungen zum Rest der Welt nicht sonderlich hilfreich. Die Lehrerausbildung und der Sprachunterricht für fast 500 Millionen Europäerinnen und Europäer würden außerdem sehr viel Zeit und Geld kosten. Die Idee, dass eine einzige Sprache die Lösung für alle sprachlichen Probleme wäre, ist zu simpel. Mit ihrem Bekenntnis zur Mehrsprachigkeit macht sich die Europäische Kommission daher für Vielfalt statt für Einförmigkeit stark.

(In der Version 2012 war der hier vorletzte Satz, „Die Idee, dass ...“, der einleitende Satz; außerdem ist 2013 das Wort „fast“ vor „500 Millionen“ eingefügt worden.)

http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-12-703_de.htm

http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-13-825_de.htm

Dieser Text ist in beiden Versionen irreführend oder sogar unzutreffend. Schon in der Erklärung von Boulogne über das Wesen des Esperantismus vom 9. August 1905 wurde klar festgestellt, dass Esperanto sich nicht in das innere Leben der Völker hineindrängen möchte und dass in keiner Weise beabsichtigt ist, die bestehenden nationalen Sprachen zu verdrängen („ne entrudante sin en la internan vivon de la popoloj kaj neniom celante elpuŝi la ekzistantajn lingvojn naciajn“). In der englischen Wikipedia ist in der Zusammenfassung zu lesen, „it does not seek to replace any existing languages, only to supplement them“ (es beabsichtigt nicht, irgendwelche bestehenden Sprachen zu ersetzen, sondern sie lediglich zu ergänzen). https://en.wikipedia.org/wiki/Declaration_of_Boulogne Von einer „einzigen Sprache für alle“ oder einer „einzigen, europaweiten Sprache für die EU“, wie die EU-Kommission schreibt, kann also bei Esperanto keine Rede sein.

Darüber hinaus sind keine offiziellen Erklärungen von Esperanto-Verbänden bekannt, in der von Esperanto als „einziger Sprache“ die Rede wäre. Die Frage spiegelt höchstens eine Minderheiten-Meinung wider; es ist fraglich, ob heutzutage überhaupt irgendjemand einen solchen Vorschlag macht – die EU-Kommission ist aufgefordert, sich hierzu zu äußern.

Es seien zur Verdeutlichung Sätze aus zwei Erklärungen des Deutschen Esperanto-Bundes von 1987 und 2012 zitiert. In den „Sonnenberger Leitsätzen zur europäischen Sprachenpolitik“ (2012) heißt es im ersten Abschnitt zur Allgemeinen Sprachpolitik in den ersten Sätzen:

1. Wir unterstützen die Mehrsprachigkeit.
2. Wir setzen uns für eine Erziehung zum Respekt gegenüber allen Sprachen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, ein.
3. Wir unterstützen Initiativen zur interkulturellen Kommunikation im europäischen Rahmen.
4. Wir sind für eine Sprachenpolitik, die nicht zur Verdrängung von Sprachen führt.
5. Wir sind gegen sprachliche Diskriminierung. (...)

<https://www.esperanto.de/de/positionen>

Die EU-Kommission hatte 2012 und 2013 geschrieben, mit ihrem Bekenntnis zur Mehrsprachigkeit mache sich die Kommission „für Vielfalt statt für Einförmigkeit“ stark. Offensichtlich tritt der Deutsche Esperanto-Bund für Mehrsprachigkeit und Vielfalt ein; ein Gegensatz ist insofern – zumindest nach den Erklärungen des Esperanto-Bunds und der EU-Kommission – nicht erkennbar. Die Anspielung der EU-Kommission auf „Einförmigkeit“ (im letzten Satz) entbehrt einer Grundlage und wirkt wenig sachdienlich. (Auf die Tatsache, dass die EU-Kommission viele Dokumente

lediglich in einer einzigen Sprache, sehr oft Englisch, zur Verfügung stellt, soll hier nicht näher eingegangen werden...)

Schon 1987 hatte der Deutsche Esperanto-Bund in seiner „Erklärung von Rastatt“ seine Ziele und sprachpolitischen Forderungen dargelegt. Hier heißt es in Punkt 3

3. Der Deutsche Esperanto-Bund befürwortet das Erlernen fremder Sprachen. Er fordert die Kultusminister auf, den Sprachunterricht in den Schulen dahingehend zu erweitern, dass die Sprachenvielfalt vermehrt wird. Insbesondere die Sprachen der EG-Länder, möglichst aber alle wichtigen Verkehrssprachen sollen angeboten werden. In Grenzregionen ist auch [die] Sprache des jeweiligen Nachbarlandes anzubieten.

4. Der Deutsche Esperanto-Bund tritt dafür ein, dass Esperanto schrittweise als gleichberechtigtes Unterrichtsfach eingeführt wird. (...)

<http://welt-der-sprachen.de/manlibro/resolution.htm>

Auch hier ist ein klares Bekenntnis zur Sprachenvielfalt, zur Mehrsprachigkeit und zur Gleichberechtigung der Sprachen zu erkennen.

Die Feststellung der EU-Kommission, dass „beinahe jeder diese Sprachen von Grund auf neu lernen müsste“, ist – so banal diese Tatsache klingen mag – für alle Sprachen zutreffend. Schließlich wird der Mensch ohne Sprachfähigkeit geboren. Für eine langfristig sinnvolle Lösung ist das Argument der Kommission wenig erheblich, da jede Sprache für die Kommunikation der EU in jeder Generation erneut zu lernen ist. Hinzu kommt, dass eine Reihe von Schulversuchen gezeigt hat, dass Esperanto in der Regel in etwa einem Viertel der Zeit erlernt werden kann, die für andere Sprachen erforderlich ist; dies ist bei einem Vergleich des Aufwands dringend zu berücksichtigen. (Details zu den Schulversuchen im angefügten Text zum Bild des Esperanto bei Sprachwissenschaftlern.)

Es sei darauf hingewiesen, dass die Lehrerausbildung in etwa dasselbe kosten dürfte wie bei anderen Sprachen und dass der Sprachunterricht des Esperanto wegen der weit schnelleren Erlernbarkeit weniger Zeit und Geld beansprucht. Im übrigen zeigt das Beispiel des EU-Mitgliedslands Ungarn sehr gut, wie eine sinnvolle schrittweise Einführung des Esperanto gestaltet werden kann: In Ungarn ist Esperanto an Universitäten und Hochschulen gleichberechtigt für den Fremdsprachen-Nachweis zugelassen. Dies ist wohl die Ursache dafür, dass in Ungarn seit dem Jahr 2000 mehr als 35.000 staatlich anerkannte Esperanto-Sprachprüfungen abgelegt wurden (vgl. etwa <https://nyak.oh.gov.hu/doc/statisztika.asp?strId=43> für die letzten zehn Jahre; hier: bestandene und nicht bestandene Prüfungen). Im Fall von Ungarn wird durch den Esperanto-Sprachunterricht nicht etwa der Steuerzahler belastet – die Prüflinge bereiten sich gewöhnlich im Selbstunterricht oder bei einer privaten Sprachschule auf die Esperanto-Sprachprüfung vor.

Die EU-Kommission wendet sich mit diesen Pressemitteilungen gegen eine bestimmte Sprache von EU-Bürgern und deren Verwendung innerhalb der EU. Anscheinend ergreift die Kommission gegen keine andere Sprache in einer solchen Weise eine Position. Die Kommission nimmt damit einseitig und diskriminierend Stellung. Die Äußerungen sind geeignet, einen unzutreffenden Eindruck von Esperanto und den damit verbundenen Zielvorstellungen zu erzeugen sowie das Ansehen des Esperanto und der Esperanto-Sprecher als Gesamtheit herabzuwürdigen. Dies entspricht nicht der Anerkennung, die die EU bestimmten Sprachgruppen und ihren Sprachen entgegenbringen sollte und in der Regel sehr wohl entgegenbringt.

Es sei darauf hingewiesen, dass Esperanto im EU-Mitgliedsland Polen „als Träger der Esperanto-Kultur“ im Jahr 2014 in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde.

http://niematerialne.nid.pl/Dziedzictwo_niematerialne/Krajowa_inwentaryzacja/Krajowa_lista_NDK/ Es wäre schön, wenn die EU-Kommission der von ihrem Mitgliedsland Polen als Teil des immateriellen Kulturerbes anerkannten Sprache Esperanto die angemessene Anerkennung entgegenbringen würde.

Ich reiche hiermit Beschwerde gegen das Verhalten und den genannten Absatz der Pressemitteilung der EU-Kommission ein – ebenso wie bei der obigen Beschwerde als EU-Bürger und als Vorsitzender des Vereins EsperantoLand e. V. (Natürlich können beide Beschwerden zusammen behandelt werden.)

Äußerungen von Sprachwissenschaftlern und Journalisten zu Esperanto

Hierzu füge ich meinen Text

Zum Bild des Esperanto aus der Sicht einiger Sprachwissenschaftler.

Über verschiedene unzutreffende Aussagen zu Esperanto und seiner Sprachgemeinschaft

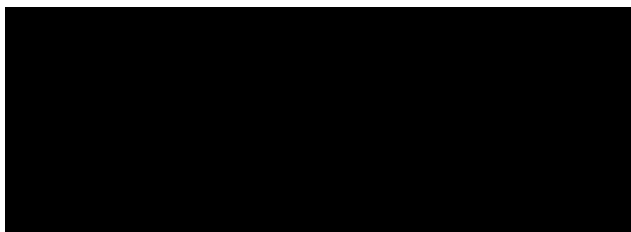
an. Hier sind vor allem Äußerungen von Sprachwissenschaftlern zu finden – manche zutreffend, andere nicht. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die von der EU-Kommission gemachten Äußerungen zum Teil darauf beruhen, dass von Sprachwissenschaftlern und anderen gelegentlich unzutreffende und teilweise stark irreführende Aussagen zu Esperanto gemacht werden. Dies geht in manchen Fällen so weit, dass von Sprachwissenschaftlern behauptet wird, es gebe keine Werke in Esperanto oder keine Esperanto-Autoren, keine Esperanto-Muttersprachler oder keine Wortspiele; all dies gibt es sehr wohl, diese Aussagen sind unzutreffend.

Der Text enthält auch eine Darstellung der heutigen Wirklichkeit der heutigen Esperanto-Sprachgemeinschaft und der Entwicklung der Verwendung des Esperanto.

Für die Darstellung des Esperanto durch Journalisten sei das Monatsmagazin NZZ Folio der renommierten Neuen Zürcher Zeitung zitiert. Auf deren Internet-Seiten nzz.ch ist in einem Text von Wolf Schneider von 1994 bis heute zu lesen, Kunstsprachen böten „keine Kinderlieder und keine Verse an, keine Flüche, keine Witze, keine Redensarten.“ Dies ist alles falsch, zum Teil seit über hundert Jahren. In Esperanto gibt es sehr wohl Kinderlieder und Gedichte, Flüche, Witze und Redensarten. Der Text ist hier zu finden, <http://dardel.info/Textes/Esperanto.html>, bei der NZZ nur gegen Bezahlung oder nach Suche bei Google.

Gerne stehe ich Ihnen für weitere Auskünfte oder Präzisierungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



EsperantoLand e. V.



Survey response 8

Response ID
734
Date submitted
2018-07-26 13:47:05

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?
Das wichtigste Kriterium: Es darf keine Ungleichbehandlung entstehen. Alle EU-Nationalsprachen müssen den gleichen Rechte haben.
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?
Die Sprachpolitik muss darauf hinauslaufen, dass keine Diskriminierung entsteht. Es darf nicht EU-Staaten oder EU-Bürger zweiter Klasse geben.
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?
Vor Jahren wurde gesagt, dass der Etat des Dolmetscherdienstes im EU-Parlament kleiner ist als der Haushalt Schwedens. Die Kosten sind doch wohl nicht das Problem. Jede Institution muss dafür sorgen, dass seine emanierenden Dokumente nicht sprachlich.

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in as many EU languages?
Alle Bürger der EU müssen die Webseiten lesen können. Das Spez Eurobarometer 386 zeigte, dass die EU-Bürger keine gemeinsame Sprache haben. Seit 2012 ist die Lage nicht besser geworden. Also müssen die Webseiten in allen nationalen Sprachen zur Verfügung stehen. Man sollte vielleicht überlegen, den Nationalsprachen Europa zu überwinden und alle Bürger eine gemeinsame, neutrale Sprache erlernen zu lassen.
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in as many official languages?
Häufige wären Zusammenfassungen dann, wenn sie in allen EU-Nationalsprachen zugänglich sind. Ansonsten würde noch mehr Politikverdrossenheit und EU-Müdigkeit gefördert werden. Als Anreiz könnten die Seiten zusätzlich in einer gemeinsamen, neutralen, emanierenden Diskriminierenden Sprache erscheinen.
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a smaller number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population ...)?
Ich kann mir keine Umstände vorstellen, die eine Ungleichbehandlung der EU-Staaten und der EU-Bürger rechtfertigen würden.

III. Public consultations

7. In Apr 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in a EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into a EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?

Der dänische Industriverband und der dänische Handwerkerbund haben schon vor Jahren beklagt, dass bestimmte Dokumente nur auf Englisch, Deutsch und Französisch zur Verfügung stehen. Deswegen, so der Kritik, schneidet die Mitglied der beiden Vereinigungen aufgrund von mangelnder Sprachkompetenz von der Teilnahme an der fachlichen europäischen Diskussion aus. Alle Dokumente müssen allen EU-Bürgern in ihrer eigenen Sprache zugänglich sein.

IV. Other

8. The only specific suggestions at on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

Ein juristische Festlegung der Gleichberechtigung aller Mitgliedstaaten und ihrer Bürger wäre wünschenswert. Entweder müssen alle Dokumente in allen Nationalsprachen veröffentlicht werden. Oder, nach einer angemessenen Übergangszeit, in einer gemeinsamen, neutralen, emanenden bevorzugenden Sprache.

9. Any increase in the volume of information and documents published in a EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Der Verweis auf die Kosten scheint mir ein Scheinargument zu sein. Wie schon oben erwähnt, sind die Kosten z.B. des Dolmetscherdienstes im EU-Parlament in der Größe der Ausgaben des Haushalts von Schwerg-Hörsen. Sohermit dem Kostenargument Demokratie und Gleichberechtigung abgebaut werden?

Es gibt nur eine Lösung, die gleichzeitig kostensparend und demokratisch ist: Die Einführung einer neutralen Sprache, die nicht eine bestimmte Gruppe bevorzugen. Das kann offensichtlich keine Nationalsprache sein.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

Der Versuch, einen älteren Satz nur maschinell übersetzen zu lassen, zeigt, wie absurd die Idee der rein maschinellen Übersetzung ist. Selbstverständlich ist diese Methode bei engen und komplexen Sachverhaltsdarstellungen keine Lösung.

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:

Peter Weide

Organization:

Country of residence:

Dänemark

Language of the contribution:

de - Deutsch

Other language in which you would agree to receive communications:

da - dansk

Category:
Individual citizen
Category: [Other]
Your reply:
can be published with your personal information (personal email addresses are not published)
Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces

Survey response 14

Response ID
1097
Date submitted
2018-08-13 15:36:53

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?
Veröffentlichung der Politik. Keine zusätzlichen Kriterien notwendig.
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?
Jede Institution mit eigener Sprachenpolitik, ja. Veröffentlichung: ok. Keine Details notwendig.
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?
Ja, jede Institution sollte freie über eine Politik zu entscheiden.

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?
Keine.
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?
Ja
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population...)?
Ja. Die Kriterien bestimmen die Institutionen autonom.

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?
Ja. Ja.

IV. Other

8. The only specific suggestions at on on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions at on would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

Nein. Ja.

9. Any increase in the volume of information and documents published in EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Kürzung der GAP-Direktzahlungen, plus Zahlungen der Mitgliedstaaten.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

ja.

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:



Organisation:

Country of residence:

Slowenien

Language of the contribution:

de - Deutsch

Category:

NGO or association

Category: [Other]

Your reply:

can be published in an anonymous way

Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions
<https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces>

Survey response 21

Response ID
1247
Date submitted
2018-08-17 15:37:09

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply? Alle Dokumente sollten in allen Amtssprachen zur Verfügung stehen, außer ein Dokument bezieht sich explizit nur auf eine Region oder nur eine Sprache verwendet und das Dokument bezieht sich nicht auf Grundsätze oder Angelegenheiten.
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted? Es ist verständlich, dass Dokumente im Entstehungsprozess nur in wenigen oder einer Sprachversion entstehen, die Institutionen sollten transparent bezüglich ihrer Arbeitssprachen sein und angeben, in welchem Zeitraum entsprechende Dokumente in allen Amtssprachen zur Verfügung stehen werden.
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs? Es sollte stets alle Dokumente in allen Amtssprachen zur Verfügung stehen.

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages? Alle Teile jeder Website sollten in allen Amtssprachen zur Verfügung stehen.
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages? Das wäre ein erster Schritt in der richtigen Richtung.
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population ...)? Im Entstehungsprozess können alle Dokumente und Websites in nur wenigen Sprachen zur Verfügung stehen, dies sollte sich an der Arbeitsweise der Institution orientieren und transparent kommuniziert werden. Jede Institution sollte verbindliche Regelungen haben, in welcher Zeitschleife Dokumente in allen Amtssprachen zur Verfügung gestellt werden.

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions? Es ist ein Schritt in der richtigen Richtung, der jedoch nicht ausreicht. Grade ähere und EU-Kritische Personen haben oft den Wunsch sich in ihrer eigenen, bekannten Sprache auszudrücken und informieren.

IV. Other

8. The only specific suggestions at on on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions at on would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

Es sollte einen Verbindlichen Rechtsrahmen geben, der garantiert, dass sich jeder EU-Bürger über jeden Aspekt auch in der Tefel seiner Amtssprache informieren kann.

9. Any increase in the volume of information and documents published in all EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Es sind entsprechende Kosten, welche zentral durch die EU gedeckt werden und durch die Mitgliedstaaten entsprechend ihrer Wirtschaftskraft und Einwohnerzahl geteilt werden müssen. Es kann insbesondere nicht an der Größe einer Sprachgemeinschaft und dem finanziellen Mittelbedarf scheitern, dass EU-Dokumente nicht in dieser Sprache zur Verfügung stehen.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, should it be acceptable to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

Das wäre ein Kompromiss, welcher für den Zeitraum bis eine offizielle Übersetzung zur Verfügung steht genutzt werden kann. Es sollte aber entsprechende Hinweise geben bis wann eine entsprechende amtliche Übersetzung zur Verfügung steht.

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:

[REDACTED]

Organization:

Country of residence:

Deutschland

Language of the contribution:

de - Deutsch

Other language in which you would agree to receive communications:

en - English

Category:

Individual citizen

Category: [Other]

Your reply:

can be published in an anonymous way

Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions
<https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces>

Survey response 67

Response ID
3073
Date submitted
2018-08-29 18:58:07

I. Rules and practices on language restrictions

<p>1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?</p> <p>Es wäre sehr sinnvoll, wenn immer eine neutrale Sprache wie Esperanto zur Anwendung käme. Esperanto ist sehr einfach zu erlernen, es hat die nützlichen "sozialen Schranken". Wenn die einzelnen Staaten das Erlernen dieser Sprache fördern würde, wäre der Gesamtaufwand am geringsten, relativ zu anderen Lösungen die Rechweite am größten.</p>
<p>2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?</p> <p>Es wäre gut, die Bürger Europas und die Mitarbeiter der Institutionen könnten sich auf eine Sprache konzentrieren. Im Falle einer einfachen Sprache wie Esperanto wäre das darstellbar.</p>
<p>3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?</p> <p>Auch hier gilt das oben Gesagte: Wenn man allen Bürger eine Esperanto-Version anbieten würde, wären die Gesamtaufwände für den einzelnen Bürger und die Institutionen am geringsten.</p>

II. EU websites

<p>4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?</p> <p>In allen Sprachen macht nicht wirklich Sinn, stattdessen Esperanto, ist der Gesamtaufwand am geringsten.</p>
<p>5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?</p> <p>womöglich; Zusammenfassungen würden auch hilfreich sein, die die Grundsätze der Aversion gegen das Erlernen jedweder Fremdsprache, also auch der besten relativ einfachsten Sprache Esperanto haben.</p>
<p>6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, environmental diversity in the population...)?</p> <p>Wenn es gerechtfertigt sein würde, wäre eine neutrale Sprache das Beste, das Nächste; also Esperanto.</p>

III. Public consultations

<p>7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. A other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broader public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?</p> <p>Mit den drei genannten Sprachen kommen Sie sicher recht weit in den Niederlanden und Skandinavien. Darüber hinaus: Nein! Die Akzeptanz für eine Kostenoptimierung steigt mit dem neutralen Charakter der Amtssprache > Esperanto.</p>

IV. Other

8. The on y spec f c eg s at on on nguage use by the EU adm n strat on dates from 1958 when there were s x Member States and four off c a nguages. Do you th nk that, n the present c rcumstances, new eg s at on wou d be he pfu ? Or do you th nk that dea ng w th nguage ssues s best done outs de of a deta ed ega framework?
E n Rechtsrahmen wäre schon h fre ch, denn v e e D nge erre chen recht schne d e jur st sche Sphäre. Wo en S e Chanceng e chhe t max m eren, kommen S e um e ne Rechtsvorgabe für e ne neutra e, e nfach zu er ernende Sprache m Grunde n cht herum.
9. Any ncrease n the vo ume of nformat on and documents pub shed n a EU nguages w nvo ve add t ona trans at on costs. How do you suggest that these add t ona costs be met? From e sewhere n the EU budget? By way of earmarked add t ona fund ng from the nd v dua Member States nvo ved? By some other means?
s.o.: Fokuss erung auf e ne e cht zu er ernende Sprache w e Esperanto st der fa rste und kostenmäß g opt m erte Ansatz
10. To what extent can technogy be used to prov de trans at ons between the var ous EU nguages? To the extent that "mach ne" trans at ons may not a ways be fu y accurate, s th s an acceptab e pr ce to pay for hav ng documents made ava ab e n trans at on more speed y and econom ca y than wou d otherw se be the case?
das st e n denkbarer Ansatz, der m t der Ze t mmer bessere Ergebn sse efern w rd.
If you want to up oad any further documentat on, p ease use th s f e d.
f ecount - If you want to up oad any further documentat on, p ease use th s f e d.
0

Contact Information

T t e, Name, Surname:
Petra und Ra ph-Robert L chterfe d
Organ sat on:
St ftung L chterfe d
Country of res dence:
Deutsch and
Language of the contr but on:
de - Deutsch
Other nguage n wh ch you wou d agree to rece ve commun cat ons:
fr - fran a s
Category:
Other
Category: [Other]
St ftung
Your rep y:
can be pub shed w th your persona nformat on (persona ema addresses are not pub shed)
C ck here to read the pr vacy statement P ease a so be nformed that documents n the European Ombudsman's possess on are potent a y subject to fu or part a d sc osure under the Ombudsman's re evant dec s on https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourserv ce/pub caccess.faces

Survey response 70

Response ID
3244
Date submitted
2018-08-30 01:14:08

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?
Die EU sollte für alle Institutionen eine einheitliche Sprachpolitik definieren. Diese sollte enthalten, welche Dokumente/Texte in welchen Sprachen veröffentlicht werden. Dabei sollte es es zu keiner Beschränkung der Sprachen kommen, indem Sinn, dass alle Amtssprachen berücksichtigt werden.
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?
Nein, nicht erforderlich, wenn sowieso Informationen und Dokumente in allen Amtssprachen der EU veröffentlicht werden. Die Kosten sind nie verhältnismäßig hoch, sondern angemessen! Sprachliche Diskriminierung ist immer eine Quelle für Unzufriedenheit/Widerstand.

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?
Alle Websites in allen Sprachen!
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?
Nein, nicht erforderlich, wenn Langtexte in allen Sprachen zur Verfügung stehen!
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population ...)?
Das ist keinesfalls vertretbar. So Englisch dazu gehören, obwohl Englisch und eventuell gar kein EU-Mitglied mehr ist. Es könnte überlegt werden. ggf. eine Brückensprache wie z.B. Esperanto ergänzend zu nutzen.

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?
Nein, es sollte immer angestrebt werden, möglichst alle EU-Sprachen oder zumindest die Amtssprachen zu nutzen. Langfristig erscheint eine Lösung mit Hilfe einer internationalen Verständigungssprache wie z.B. Esperanto zweckmäßig.

IV. Other

8. The only specific examples at on on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new examples at on would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?
Ein aktueller Rechtsrahmen ist unbedingt erforderlich, denn es handelt sich bei der Sprachenpolitik um eine sehr wichtige Angelegenheit, die das Selbstverständnis aller EU-Bürger zum Ausdruck bringt. Ergänzt werden sollte das Sprachenspektrum um eine - eicht zu lernende - Verständigungssprache, die in ferner Zukunft für transnationale Zwecke genutzt werden kann, mit dann erheblichen finanziellen Vorteilen für die EU. Im Schutzbereich sollten aber auch verstärkt Sprachen wie Russisch, Chinesisch und Arabisch angeboten werden. Wenn Englisch aussteigt, ist Englisch kaum noch vertretbar.
9. Any increase in the volume of information and documents published in EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?
Hier sollte man sowohl auf den EU-Haushalt als auch auf Mittel der einzelnen Staaten zurückgreifen. Die EU sollte das Erlernen von Esperanto massiv fördern!
10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?
Die EU kann maschinelle Übersetzungstechniken nutzen, um die Informationen und Dokumente in allen Sprachen kostengünstig zur Verfügung zu stellen. Aber jeder Text muß von Menschen nachbearbeitet werden, um Fehler zu vermeiden. Freiassung, unmöglich, nach Schreibern schicken. Freiassung, unmöglich nach Schreibern schicken. They saw the growth with the bureaucracy - Sie zersägen das Mädchen mit der Breche. ?? Die maschinelle Übersetzung erzeugt bis heute der immer noch zuviele Schrott!
If you want to upload any further documentation, please use this field.
Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.
0

Contact Information

Title, Name, Surname:
Schwanzer, Wolfgang
Organization:
Country of residence:
Deutschland
Language of the contribution:
de - Deutsch
Category:
Individual citizen
Category: [Other]
Your reply:
can be published with your personal information (personal email addresses are not published)

Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions
<https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces>

Survey response 77

Response ID
3386
Date submitted
2018-09-19 11:22:25

I. Rules and practices on language restrictions

<p>1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?</p> <p>Ale Informatoren, Webseiten und Dokumente sollten jedenfalls immer und zeitgleich in den drei Arbeitssprachen der EU, d.h. Deutsch, Französisch und Englisch, verfügbar sein. Verhandlungen, Besprechungen und alle Veröffentlichungen der Organe der EU müssen in diesen drei Sprachen geführt bzw. bekanntgegeben werden.</p> <p>Gerade für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ist jedoch wichtig, dass wesentliche Informationen der EU-Institutionen auch in ihrer jeweiligen Landessprache verfügbar sind. Wichtigere Informationen von öffentlichem Interesse sollten daher in weiteren Amtssprachen der EU verfügbar sein, um möglichst viele Unternehmen und Bürger zu erreichen. Die Anzahl der EU-Bürger, welche die jeweilige Sprache sprechen (als Muttersprache oder Fremdsprache) könnte dabei als mögliches Kriterium genutzt werden, um zu entscheiden, in welche weiteren Sprachen übersetzt wird.</p>
<p>2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?</p> <p>Eine einheitliche und allgemeine Sprachenpolitik für alle EU-Institutionen reicht aus Sicht des Zentrums des Deutschen Handwerks aus. Die Sprachenpolitik sollte öffentlich und auf den allgemeinen Webseiten der EU-Institutionen einsehbar sein.</p>
<p>3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?</p> <p>Ale Informatoren und Dokumente sollten jedenfalls in den drei Arbeitssprachen der EU, d.h. Deutsch, Französisch und Englisch, verfügbar sein.</p> <p>Wichtigere Dokumente sollten außerdem möglichst in weiteren EU-Amtssprachen übersetzt werden. Denn gerade für KMU ist wichtig, dass wesentliche Informationen der EU-Institutionen auch in ihrer jeweiligen Landessprache verfügbar sind. Generelle Übersetzungen auf Anfrage bzw. Übersetzungen in alle EU-Amtssprachen sollten jedoch nicht generell erforderlich sein, um unverhältnismäßige Kosten zu vermeiden.</p>

II. EU websites

<p>4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?</p> <p>Eine Grundversion aller Webseiten der EU-Institutionen sollte zumindest in den drei Arbeitssprachen der EU, d.h. Deutsch, Französisch und Englisch, verfügbar sein. Wichtig ist vor allem, dass der Zustand der und die Bezeichnung der wesentlichen Aufgaben bzw. Themenbereiche in den drei Arbeitssprachen verfügbar sind. Eine generelle Beschreibung der Themen und Aufgaben sollte ebenfalls zumindest in den drei Arbeitssprachen verfügbar sein.</p> <p>Darüber hinaus sollten alle nach außen gerichteten Informationen, wie z.B. Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie Ausschreibungen für europäische Projekte etc. in möglichst vielen weiteren EU-Amtssprachen verfügbar sein. Gerade KMU, die von diesen Maßnahmen profitieren so oder auf welche die Maßnahmen abzielen, fehlt häufig die notwendige Sprachkompetenz, um die komplexen Informationen in einer anderen Sprache als ihrer Landessprache zu verstehen. Sie können daher nur in sinnvoller Weise von den Fördermöglichkeiten und EU-Projekten profitieren, wenn die Informationen auch in ihrer jeweiligen Landessprache zur Verfügung stehen.</p>
<p>5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?</p> <p>Gerade für KMU ist wichtig, dass wesentliche Informationen der EU-Institutionen auch in ihrer jeweiligen Landessprache verfügbar sind. Zentrale Themen sollten daher auch in weiteren EU-Amtssprachen zur Verfügung stehen, um möglichst viele Unternehmen bzw. EU-Bürger zu erreichen. Unverhältnismäßige Kosten sollten jedoch vermieden werden. Daher sollte eine Übersetzung in alle EU-Amtssprachen nur in notwendigen Fällen erfolgen.</p>

6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population ...)?

Es kommt auf die Art der Informationen und Dokumente an. Nicht alle Informationen und Dokumente müssen in allen EU-Amtssprachen verfügbar sein. Wenn es sich um wichtige Informationen von öffentlichem Interesse handelt, sollten sie aber in möglichst vielen EU-Amtssprachen vorhanden sein. Dabei sollte entscheidend sein, wie viele EU-Bürger diese Sprache als Muttersprache oder Fremdsprache sprechen. Angesichts des hohen Anteils von Zuwanderern in einigen europäischen Staaten sollte dabei die Zahl der Muttersprachler nicht einfach mit der Einwohnerzahl gleichgesetzt werden. Es sollte zumindest so viele Sprachen übersetzt werden, dass im Ergebnis der Großteil der EU-Bevölkerung abgedeckt ist (90% der EU-Bevölkerung sprechen eine der Sprachen als Muttersprache oder 1. Fremdsprache, in denen das Dokument verfügbar ist).

Eine Übersetzung in alle EU-Amtssprachen sollte aufgrund des großen damit verbundenen Kostenaufwands begrenzt werden.

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?

Ja, diese Regelung stellt aus unserer Sicht ein gutes Gleichgewicht zwischen sprachlicher Vielfalt und Vermeidung übermäßiger Kosten her. Sie könnte daher als Grundlage für eine generelle Sprachenregelung für alle EU-Institutionen verwendet werden.

IV. Other

8. The only specific legislation on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new legislation would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

Es sollte bei dem Grundsatz bleiben, dass alle Informationen und Dokumente in allen drei Arbeitssprachen der EU, d.h. Deutsch, Französisch und Englisch, zur Verfügung gestellt werden.

Zudem sollte es weitere klare und einheitliche Regelungen für alle EU-Institutionen geben, wie mit den weiteren EU-Amtssprachen verfahren wird. Die Regelungen der EU-Kommission zu öffentlichen Konsultationen könnten dabei als Grundlage dienen, wobei eine Übersetzung in alle EU-Amtssprachen aufgrund des erheblichen Kostenaufwands begrenzt werden sollte.

9. Any increase in the volume of information and documents published in all EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Unverhältnismäßige Übersetzungskosten sollten vermieden werden. Dokumente und Informationen sollten daher nur dann in alle EU-Amtssprachen übersetzt werden, wenn dies notwendig ist. Dies betrifft insbesondere nach außen gerichteten Informationen, wie z.B. Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie Ausschreibungen für europäische Projekte etc. Gerade KMU, die von diesen Maßnahmen profitieren sollen bzw. auf welche die Maßnahmen abzielen, fehlt häufig die notwendige Sprachkompetenz, um die komplexen Informationen in einer anderen Sprache als ihrer Landessprache zu verstehen. Sie können daher nur in sinnvoller Weise von den Fördermöglichkeiten und EU-Projekten profitieren, wenn die Informationen auch in ihrer jeweiligen Landessprache zur Verfügung stehen.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

Da es bei den übersetzten „offiziellen“ Informationen und Dokumenten häufig auf den genauen Wortlaut und die Details der Formulierung ankommt, so te auf rein maschinelle Übersetzungen verzichtet werden, da sie häufig qualitativ minderwertig sind und daher zu Missverständnissen führen können. Dessen ungeachtet ist und bleibt das auch in den Europäischen Institutionen genutzte „CAT“ (computer aided translation) ein sinnvoller Weg, da hier weiterhin menschliche Kompetenz die Letztentscheidung behält. Dabei zeigen allerdings bisherige Erfahrungen auch, dass sich ein massives (in die entsprechenden Corpora) eingeschliffenes Übersetzungsfehler und -ungenauigkeiten perpetuieren.

Für Erstinformationen ohne rechtsbindenden Charakter können Bürger die bereits vielfach angebotenen Softwarelösungen, die dabei auch z.B. in Browser integriert sind, nutzen, so dass sich der Übersetzungsaufwand für die EU-Institutionen faktisch erübrigt.

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:

Elisabeth Häringer

Organization:

Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V. (ZDH)

Country of residence:

Belgien

Language of the contract on:

de - Deutsch

Other language in which you would agree to receive communications:

en - English

Category:

NGO or association

Category: [Other]

Your reply:

can be published with your personal information (personal email addresses are not published)

Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions
<https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces>

Survey response 93

Response ID
4143
Date submitted
2018-09-01 08:40:42

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?
[de] Jeder EU-Verwaltungsbereich sollte die Kriterien in den entsprechenden Richtlinien spezifizieren. [eo] Ĉiu administracia sekcio de EU devus specifa kriteriojn en aŭgvidado.
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?
[de] Ja, jede EU-Institution sollte über eine Sprachenpolitik verfügen. Diese sollte spezifizieren, in welchen Fällen in welchen Sprachen kommuniziert wird, und auf den Webseiten der Institutionen veröffentlicht werden, und zwar nur so detailliert wie nötig. [eo] Jes, ĉiu EU-institucio devus disponi pri lingva politiko. Ĝi devus specifi, en kiuj okazoj estu komunkate en kiuj lingvoj, kaj estu publikigata en retpaĝoj de institucioj, nome nur tie, kie necesas.
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?
[de] Ja, jede EU-Institution sollte über eine solche Politik verfügen. Zum "Wie?": S ehe meine Antwort auf Frage 4. [eo] Jes, ĉiu EU-institucio devus disponi pri tia politiko. Pri "ke?": V du man respondon al demando 4.

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?
[de] Ganz einfach: Falls nicht in allen Amtssprachen kommuniziert werden kann, sollte eine Version in einer neutralen Weithinssprache verfügbar sein, und zwar verbunden mit dem aus juristisch-sicherer Sicht wünschenswerten Hinweis, dass es sich dabei nicht um eine Amtssprache der EU handelt und dass im Falle von Streitigkeiten oder Unklarheiten die Versionen in den Amtssprachen maßgebend sind. Als neutrale Weithinssprache eignet sich am besten Esperanto. Es wurde nicht ert, um unter anderem das Problem zu lösen, dass diese Umfrage erforderlich macht. [eo] Tute simple: Se komunikeblas ne en ĉiuj oficialaj lingvoj de EU, devus esti disponebala versio en neutra monda hepingvo, nome kuna-ejura vdpunkto grava-atentigo, ke ne temas pri oficiala lingvo de EU kaj ke okazode dsputoj aŭ nekajrajtoj estu decidaj al versiojn al oficialaj lingvoj. Ke neutra monda hepingvo pejbone taugas Esperanto. Ĝi estas neta, porso vntera e a problemon, ku necesgas tunchenketon.
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?
[de] S ehe meine Antwort auf Frage 4. [eo] V du man respondon al demando 4.
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, even linguistic diversity in the population...)?
[de] Ja, das ist vertretbar, wenn entsprechend meinen Antworten auf die Fragen 4 und 7 vorgefahren wird. Kriterien sollte es geben; es sind dann allerdings zweitrangig. [eo] Jes, tio estas pravgeba, se estas procedate aŭmaj respondoj al la demandoj 4 kaj 7. Kriterioj devus esti; tiam estas tamen duarangaj.

III. Public consultations

7. In Apr 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in a EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into a EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?

[de] Das richtige Gehege wird dann gegeben, wenn auch eine Version in einer neutralen Amtssprache veröffentlicht wird. Eine solche Verfahrensweise kann von anderen EU-Institutionen übernommen werden.

[eo] La ĝusta ekvilibro estas tiam, se ankaŭ versio en neutra aŭmonda helpingvo estas publikigata. Tia procedmaniero povas esti transprenata de aliaj EU-institucioj.

IV. Other

8. The only specific suggestions at on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions at on would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

[de] Neue Rechtsvorschriften wären hilfreich.

[eo] Nova leĝaro estus helpa.

9. Any increase in the volume of information and documents published in a EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

[de] Durch zweckgebundene Mittel der einzelnen beteiligten Mitgliedstaaten.

[eo] Per uzendaj poraĉoj aŭrimedoj de la unuopaj membroj-shtatoj.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

[de] Maschinelle Übersetzungen haben für weniger gut nutzbar als eine von Menschen erstellte Übersetzung in Bezug auf Kosten und Geschwindigkeit.

[eo] Permashe faritajn tradukojn malmultas malpli bone utiligebaj, ol de homoj faritajn tradukojn ekzemple Esperanton.

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:

[REDACTED]

Organization:

Country of residence:

Deutschland

Language of the contribution:

de - Deutsch

Category:

Individual citizen

Category: [Other]

Your reply:

can be published in an anonymous way

Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions
<https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces>

Survey response 128

Response ID
5383
Date submitted
2018-09-06 14:55:19

I. Rules and practices on language restrictions

<p>1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?</p> <p>Das Bemühen um mehr Transparenz und um formale Regeln zur Nutzung der EU-Amtssprachen durch die Verwaltungsbereiche der EU ist zu begrüßen. Als wesentliche Kriterien hierfür sollten gelten:</p> <p>(a) Dokumente der EU, die sich auf das tägliche Leben ihrer Bürger auswirken (z.B. zu Gesundheit, sozialer Sicherung, Bildung und Erziehung, Bürgerrechten) müssen immer in allen Amtssprachen verfügbar gemacht werden.</p> <p>(b) Informativen mit erheblichen finanziellen Auswirkungen auf die Bürger der EU (z.B. Dokumente zur Bereitstellung von Finanzmitteln durch die EU, Richtlinien für die Umsetzung wichtiger Programme wie Erasmus+, Stipendiausschreibungen) müssen auf Grundkriterien in mehreren Amtssprachen publiziert werden.</p> <p>(c) Das Prinzip der Mehrsprachigkeit sollte auf einem realistischen Niveau für die Verwaltungsbereiche der EU gelten.</p>
<p>2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?</p> <p>Jede EU-Institution sollte über eine festgelegte, öffentlich dokumentierte Sprachpolitik verfügen und die Möglichkeit bieten, diese (z.B. über das Internet) öffentlich zu erörtern.</p>
<p>3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?</p> <p>Jede Institution sollte über eine Politik hinsichtlich der Bereitstellung von Übersetzungen von Dokumenten und Informationen verfügen. Dies gilt vor allem für Dokumente längerer Geduldauer (ein Jahr oder länger).</p>

II. EU websites

<p>4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?</p> <p>(a) Alle Websites von EU-Institutionen, die sich an das breite Publikum in Sinne eines "Europas der Bürger" richten, müssen mehrsprachig zur Verfügung stehen, nach Möglichkeit in allen Amtssprachen der Europäischen Union.</p> <p>(b) Alle Websites von EU-Institutionen, die den Zugang zu Zuwendungen für zivilgesellschaftliche Initiativen, Studien- und Bildungsprogramme, Gesundheits-, Regional- und sonstige Förderprogramme regeln, müssen mehrsprachig angeboten werden, nach Möglichkeit in allen Amtssprachen der Europäischen Union.</p> <p>(c) Für Websites, die nur in wenigen Sprachen zur Verfügung stehen und damit einen höheren Grad an sprachlicher Diskriminierung aufweisen, sollte jeweils zusätzlich eine Zusammenfassung in Esperanto angeboten werden.</p>
<p>5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?</p> <p>Zusammenfassungen zentraler Themen sollten in allen oder möglicherweise in allen Amtssprachen der EU und zusätzlich in Esperanto bereitgestellt werden.</p>
<p>6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, even linguistic diversity in the population...)?</p> <p>Eine Beschränkung auf wenige Sprachen kann nur bei Materialen in Frage kommen, die sich an einen engen Kreis von Spezialisten und nicht an die breite Öffentlichkeit wenden.</p>

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?

(a) Eine ausschließliche Nutzung von drei Sprachen bei öffentlichen Konsultationen widerspricht dem Prinzip der Mehrsprachigkeit in der Europäischen Union.

(b) Die Begriffe "breites öffentliches Interesse" und "zusätzliche Sprachen" sind unzureichend definiert.

(c) Die von der Kommission verfolgte Politik in Bezug auf öffentliche Konsultationen ist weit entfernt von der Vorstellung eines "Europas der Bürger" und bedarf eines grundsätzlichen Neuansatzes

IV. Other

8. The only specific regulations on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new regulations would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

(a) Neue Rechtsvorschriften sind nur dann hilfreich, wenn sie den EU-Bürgern stärkere Garantien geben, in allen wesentlichen sie betreffenden Fragen und bei der Wahrnehmung ihrer demokratischen Mitwirkungsrechte mit der EU-Verwaltung in ihrer Sprache verkehren zu können, dies zu beherrschen.

(b) Unabhängig von dem Erlass von Rechtsvorschriften bedürfen diese Garantien einer Stärkung durch die Einführung einer formalisierten Sprachpolitik in allen EU-Institutionen.

(c) Die Befassung mit sprachpolitischen Themen auf der Ebene der Mitgliedstaaten reicht nicht aus. Zur Definition einer europäischen Sprachpolitik, die den Werten der Europäischen Grundrechtecharta entspricht, bedarf es der Einberufung einer Regierungskonferenz, wie es schon im Jahre 2007 von dem damaligen slowakischen Vize-Premierminister Čaputov vorgeschlagen wurde.

9. Any increase in the volume of information and documents published in all EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Übersetzungskosten müssen grundsätzlich aus dem allgemeinen Haushalt der EU finanziert werden. In den Fällen, in denen die EU-Sprachpolitik eine neue Sprachen Vorrang gibt (z.B. Englisch, Französisch und Deutsch) und deren Sprechern damit einen Vorteil gegenüber anderen verschafft, sollten diejenigen Mitgliedstaaten mit zur Finanzierung herangezogen werden, in denen diese Sprachen als Amtssprachen gelten.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

(a) "Maschinelle" Übersetzungen erleichtern eine Verständigung über Sprachgrenzen hinweg und sind daher trotz nach wie vor bestehender Mängel und Beschränkungen unterstützungswürdig.

(b) Zum Ausgleich für diese Mängel und Beschränkungen sollte der Einsatz von Technologie für die Übersetzung zwischen den EU-Amtssprachen einhergehen mit einer offenen Unterstützung für Esperanto als neutrale Sprache der Bürger.

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:	
Organisation:	
Country of residence:	
Deutschland	
Language of the contribution:	
de - Deutsch	
Other language in which you would agree to receive communications:	
pt - português	
Category:	
Individual citizen	
Category: [Other]	
Your reply:	
can be published in an anonymous way	
Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces	

Survey response 154

Response ID
6042
Date submitted
2018-09-16 21:44:38

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages? Alle Websites, die auf einer breiten europäischen Öffentlichkeit abzielen ("Europa der Bürger"), müssten mehrsprachig sein, in allen EU-Sprachen. Alle Websites, die Zugang zu Mitteln für Bürgernutzen, Studium / Bildung, Gesundheitsprogramme usw. bieten, sollten mehrsprachig sein, in allen EU-Sprachen. Auf Websites mit weniger Sprachen und daher mit sprachlicher Diskriminierung sollten die Einführung von Esperanto als zusätzliche neutrale Sprache in Erwägung gezogen werden.
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages? Ja, Zusammenfassungen sollten in allen Amtssprachen für alle wichtigen Dokumente verfügbar sein. Immer wenn eine solche Zusammenfassung gegeben wird, können Sie auch eine Zusammenfassung in Esperanto bereithalten.
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population...)? Nein, unter keinen Umständen wäre dies vertretbar.

III. Public consultations

7. In Apr 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in a EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?

Die ausschließliche Verwendung von Englisch, Französisch und Deutsch für öffentliche Konsultationen zeigt keinen angemessenen Respekt für die Sprachenvielfalt der EU.

Die Definitionen von "umfangreichem öffentlichen Interesse" und "zusätzliche Sprachen" sind zu vage.

Dieser Ansatz für die EU-Sprachenpolitik ist weit entfernt vom Konzept des "Europas der Bürger" und sollte nicht weiterverfolgt werden.

IV. Other

8. The only specific suggestions at on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

Neue Rechtsvorschriften werden nur dann hilfreich sein, wenn dadurch die Garantien für die EU-Bürger gestärkt werden, dass sie ein Recht auf Information haben und die grundlegenden menschlichen Bedürfnisse und das demokratische Verwaltung der Gesellschaft in der von ihnen dazu verwendeten Sprache unterstützen.

Unabhängig von der Rechtsfrage müssen diese Garantien durch die Einführungsform der Sprachinformationen in allen Zweigen der EU verstärkt werden.

Es reicht nicht aus, die Sprachenpolitik ausschließlich auf nationaler Ebene zu behandeln. Es bedarf dringend einer Regelung, um eine europäische Sprachenpolitik auf der Grundlage der Werte der Europäischen Charta zu definieren.

9. Any increase in the volume of information and documents published in all EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Übersetzungen sollten aus dem Gesamthaushalt anfinanziert werden. Wenn die Sprachenpolitik der EU bestimmte Sprachen bevorzugt (z. B. Englisch, Französisch und Deutsch), zahlen die Länder, in denen diese Sprachen offiziell sind, etwas mehr, um die Vorteile auszugleichen.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

Maschinelle Übersetzung ist insofern hinnehmbar, so lange es nur nicht signifikante Fehler enthält. Jedoch ist auch in absehbarer Zukunft die KI nicht hinreichend in der Lage auch komplexere, von der üblichen Alltagssprache der Bürger abweichende Texte - also etwa Gesetzestexte oder ähnliche, in juristischem Jargon verfasste Dokumente - sinnföhlend zu übersetzen. Die Texte wären also absehbar nicht nur nicht vollständig richtig, sondern unverständlich. Weswegen man die maschinelle Übersetzung sinnvollerweise von Übersetzern kontrollieren lassen müsste, was die Ersparnis an Grenzen haben würde.

Um die Unzuverlässigkeiten und Grenzen der maschinellen Übersetzung an Grenzen zu halten, sollte sich die EU mit offzieller Unterstützung von Esperanto als neutraler Sprache der Bürger und Ausgangssprache für eine solche maschinelle Übersetzung beschäftigen.

If you want to upload any further documentat on, please use this feed.

Feedback - If you want to upload any further documentat on, please use this feed.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:	
Organ sat on:	
Country of residence:	Österreich
Language of the contribution:	de - Deutsch
Other language in which you would agree to receive communications:	en - English
Category:	Individual citizen
Category: [Other]	
Your reply:	can be published in an anonymous way
Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces	

Survey response 212

Response ID
6596
Date submitted
2018-09-27 16:14:54

I. Rules and practices on language restrictions

<p>1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?</p> <p>Zunächst sollten die relevanten Kontexte ermittelt werden, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none">- interne Kommunikation- Kommunikation mit den Behörden der Mitgliedstaaten- Kommunikation mit Experten- Kommunikation mit der Öffentlichkeit <p>Aus Texte/Dokumente, die sich an die europäische Öffentlichkeit richten, darunter auch auf Websites, sollten in allen Amtssprachen verfügbar sein.</p> <p>Auch Texte/Dokumente, die gemeinsam mit den Mitgliedstaaten bearbeitet werden, sollten in alle Amtssprachen übersetzt werden (z. B. gemeinsame Stellungnahmen und Erklärungen; Vorschläge für Rechtsakte, die den Mitgliedstaaten kommentieren sollen).</p> <p>Die interne Kommunikation und die Kommunikation mit Experten könnte sich auf die Arbeitssprachen beschränken. Allerdings sollte bei Fachthemen zumindest der Terminologie in allen Amtssprachen aufbereitet und leicht zugänglich gemacht werden.</p>
<p>2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?</p> <p>Ja, jede Institution sollte über eine Sprachenpolitik verfügen. Idealerweise hätten alle Institutionen eine gemeinsame Sprachenpolitik.</p> <p>Diese sollte auf den Websites veröffentlicht werden.</p> <p>Einschränkungen der Sprachauswahl sollten schüssig begründet werden.</p> <p>Behörden/Bürger/Unternehmen sollten jedoch die Übersetzung eines Dokuments beantragen können, wenn sie es für besonders wichtig erachten (z. B. über ein Online-Formular).</p> <p>Jede Sprachenpolitik sollte den Bekenntnis zur Mehrsprachigkeit umfassen. Sie könnte z. B. festlegen, dass Mehrsprachigkeit bei Vorhaben von Anfang an berücksichtigt werden muss, ähnlich wie Kostengünstigkeit und Nachhaltigkeit bei Gesetzesvorhaben.</p> <p>Eine Sprachenpolitik könnte festlegen, wer für die Übersetzung bestimmter Texte/Dokumente zuständig ist (z. B. EU-Institutionen, Mitgliedstaaten, Unternehmen etc.).</p>
<p>3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?</p> <p>Ja, Übersetzungen sollten bei Bedarf angefordert werden können. Ob z. B. über ein Formular oder eine Schaltfläche. Um eine unverhältnismäßige Belastung zu vermeiden, könnte verpflichtende schüssige Begründung gefordert werden. Außerdem könnte geprüft werden, ob eine Übersetzung durch die Behörden der Mitgliedstaaten möglich ist (bzw. dort bereits vorhanden ist). Dazu könnte eine gemeinsame Übersetzungspraxisform für den öffentlichen Informationsaustausch mit den nationalen Sprachendiensten eingerichtet werden.</p>

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?

Informationen auf Websites sollten in allen EU-Sprachen verfügbar sein. Ganz besonders wichtig sind es natürlich bei Informationen, bei denen es um Mehrsprachigkeit und Übersetzung (auch eTranslation) geht. Dasbezieht sich für Texte zu Themen von großem öffentlichen Interesse, z. B. Dgtaisierung. Hier sollte es allen EU-Bürgern möglich sein, sich schnell in ihrer eigenen Sprache in ein Thema einzulesen.

5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?

Ja, Zusammenfassungen wären sehr hilfreich.

6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population ...)?

Um die Sprachenvielfalt in Europa zu erhalten, darf die Anzahl der Sprecher einer Sprache kein Kriterium dafür sein, ob Material dieser Sprache bereitgestellt wird oder nicht.

Kriterium sollte auch die Außenwirkung des Textes sein: Wird er von einer breiten Öffentlichkeit gelesen? Sollten den Mitgliedstaaten weiterverarbeitet werden? Ist er Grundlage für nationale Gesetzgebung?

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?

Der Ansatz scheint sinnvoll. Zieht man es in Betracht, sollte man es auch gewährleisten. Das schließt auch mehrsprachige Informationen ein.

IV. Other

8. The only specific suggestion on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

Ein Bekenntnis zur Gleichwertigkeit aller EU-Sprachen in einem Rechtsakt wäre für den Erhalt der Sprachenvielfalt sehr hilfreich. Auch ein Recht auf Übersetzung in alle EU-Sprachen sollte, ggf. mit Einschränkungen, aufgenommen werden. Detailsfragen könnten jedoch außerhalb des Rechtsrahmens geklärt werden.

9. Any increase in the volume of information and documents published in all EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Zunächst sollte überlegt werden, ob tatsächlich eine so große Menge an Informationen und Dokumenten erforderlich ist.

Auf jeden Fall sollte immer ein ausreichend großes Budget für Übersetzungen vorhanden sein. Nach meiner Kenntnis macht es im Moment nur einen sehr kleinen Anteil am Gesamthaushalt der EU aus, so dass eine Erhöhung nicht problematisch sein sollte.

Eine engere Zusammenarbeit mit den Sprachendensten der Mitgliedstaaten wäre auch möglich (z. B. über eine gemeinsame Übersetzungsplattform, um Doppelarbeit zu vermeiden).

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

Maschinelle Übersetzung sollte überall dort angeboten werden, wo (noch) keine Humanübersetzung vorhanden ist (z. B. Vorschläge für Rechtsakte, die noch nicht verbindlich übersetzt sind, so dass die Bearbeitern den Mitgliedstaaten zum nächsten groben Überblick über den Inhalt erhalten). Dazu ist es nötig, die Empfänger der Übersetzungen über die Möglichkeiten und Grenzen der maschinellen Übersetzung aufzuklären. Außerdem sollte es möglich sein, bei Bedarf eine Humanübersetzung anzufordern (Schaffächer, Online-Formular).

Wichtig ist, die maschinelle Übersetzung kontinuierlich zu verbessern, um ihre Akzeptanz zu erhöhen. Außerdem sollten technische Lösungen gefunden werden, um die maschinelle Übersetzung für die Kommunikation zwischen und mit Behörden leichter zugänglich und benutzbar zu machen.

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:

[REDACTED]

Organization:

Country of residence:

Germany

Language of the contact on:

de - Deutsch

Category:

Individual citizen

Category: [Other]

Your reply:

can be published in an anonymous way

Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions on <https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces>

Survey response 229

Response ID
6686
Date submitted
2018-09-26 23:29:34

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply? Esperanto hinzufügen.
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted? Nicht unbedingt. Die Sprachpolitik für EU-Institutionen kann einheitlich sein.
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs? keine wesentliche Bemerkung.

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages? keine wesentliche Meinung.
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages? Ja.
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population...)? Ja, wenn die Sprache neutral ist, wie Esperanto.

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions? Nach einigen Jahren entscheiden, daß Esperanto die Brückensprache in der EU sei. Bis dahin als Vorbereitungsmaßnahme SOFORT den Bundesmitgliedern aller EU-Länder empfehlen, Esperanto als Fremdsprache in Schulen zu unterrichten. Dabei sollen Esperanto nach Wahl der Schüler oder Eltern freiwillig zum Lernen auswählen.

IV. Other

8. The only specific suggestions at on on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions at on would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

Ja, die neue Rechtsvorschriften sollen die Einführung von Esperanto vorsehen.

9. Any increase in the volume of information and documents published in all EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Esperanto würde riesige Kosten sparen.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translations more speedily and economically than would otherwise be the case?

Beim Maschinen-Übersetzung eine künstliche Zwischensprache verwenden. Die Prinzipien der Aufbau dieser Sprache haben sich als Programmierer und Linguist gefertigt und bereit, diese zur weiteren Entwicklung mitzuteilen.

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:

Ivan Kossey

Organization:

Country of residence:

Deutschland

Language of the contribution:

de - Deutsch

Other language in which you would agree to receive communications:

hu - magyar

Category:

Individual citizen

Category: [Other]

Your reply:

can be published with your personal information (personal email addresses are not published)

Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions
<https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces>

Survey response 283

Response ID
6907
Date submitted
2018-09-30 19:32:00

I. Rules and practices on language restrictions

<p>1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?</p> <p>Die EU sollte mehr Dolmetscher oder auch Übersetzungsmaschinen deren Arbeit von Dolmetschern dann nur noch ein wenig korrigiert werden müssen, einsetzen und z.B., guiden für EU-Projekte in allen EU-Sprachen anbieten.</p> <p>36 Seitenguiden in Englisch hat bei uns (Ex-Officio in Germany) schon zu mehreren vergebenen gestellten Projektanträgen geführt und englischsprachige Länder sind da eindeutig im Vorteil</p> <p>In der Tat haben wir erst letzte Woche folgende Passage von einer EU-Vertreterin () erhalten, welche wir gebeten hatten 80 Vorab-Fragen zu einem Audit in Deutsch zu bekommen.</p> <p>I confirm that the written correspondence with auditors cannot take place in German.</p> <p>Indeed, you have signed a mandate in English, to be part of a Grant Agreement which is in English too (see page 87 of the Grant Agreement attached). ()</p>
<p>2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?</p> <p>Grundsätze sollten veröffentlicht werden, aber nicht zu detailliert.</p> <p>Eine Sprachpolitik wird erst dann nötig, wenn Sprachvernehmungen (z.B. alles in Englisch) beschlossen ist und weiterdargestellt erzwungen werden müssen.</p> <p>Nach dem Gleichheitsgrundsatz kann eine Einschränkung nur bedeuten eine für alle gültige Sprache (wie z.B. Englisch) wobei Englischsprachige Länder immer noch im Vorteil wären. Somit kann die einzige dem Gleichheitsgrundsatz rechnung tragende Sprachpolitik sein, dass alle EU-Sprachen verwendet werden dürfen.</p>
<p>3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?</p> <p>Komputergesteuerte Übersetzungsprogramme sind heute so gut, dass sie Verwendung finden könnten.</p> <p>Auch wir in deutsch und (ex-Officio) haben in der letzten Zeit Guiden oft mit Google-Übersetzer übersetzt, selbst wenn dabei kleinere Grammatikfehler zu treten waren.</p>

II. EU websites

<p>4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?</p> <p>Die Webseiten gelten für alle EU-Mitgliedstaaten, dann sollten sie auch in allen Sprachen bereitgestellt werden</p>
<p>5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?</p> <p>Es wäre hilfreich wenn nicht nur Zusammenfassungen sondern alles in allen Sprachen zur Verfügung gestellt würde, oder eine gute Übersetzungsmaschine angeboten würde.</p> <p>Andere Internationale Organisationen bieten in solchen Fällen eine Übersetzungsmaschine an, welche inzwischen besser funktioniert als der Google-Übersetzer. Es sollte keine "</p>

6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population ...)?

Es sollte keine besten Umständen geben, Material in wenigen Sprachen zur Verfügung zu stellen.
Damit ist der Grundsatz verletzt.

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?

Wenn die EU den Grundsatz wahren möchte, dann sollte alles in allen Sprachen verfügbar sein. Es entstehen sonst Ungerechtigkeiten..

Original text EU-Vertreterin [REDACTED] 16.09.2018:

I confirm that the written correspondence with auditors cannot take place in German.
Indeed, you have signed a mandate in English, to be part of a Grant Agreement which is in English too (see page 87 of the Grant Agreement attached).

IV. Other

8. The only specific suggestion at on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

Es existieren derzeit sogar schon Spracherkennungskomputer, die in andere Sprachen übersetzen. Also sollte eine neue (neue) Rechtsvorschrift nötig:

Aus der EU gesprochenen Sprachen sind gewertet und sind gewöhnlich zu behandeln...

9. Any increase in the volume of information and documents published in EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Ich bin sicher, dass eine Steigerung der Anschaffungskosten von Sprachübersetzungsprogrammen annehmen würde...

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

Ganz meine Meinung!

Und diese Maschinen werden immer besser.

Es wird bald keine Diskussion mehr darüber nötig sein.

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:

Diplom Sozialarbeiterin (FH) Gesa von Matz

Organ sat on:
Ex o, H fe für M grantzen, F ücht nge und Fo terüber ebende e.V.
Country of res dence:
Deutsch and
Language of the contr but on:
de - Deutsch
Other anguage n wh ch you wou d agree to rece ve commun cat ons:
de - Deutsch
Category:
Other
Category: [Other]
NGO
Your rep y:
can be pub shed w th your persona nformat on (persona ema addresses are not pub shed)
<p>C ck here to read the pr vacy statement Please a so be nformed that documents n the European Ombudsman's possess on are potent a y subject to fu or part a d sc osure under the Ombudsman's re evant dec s on</p> <p>https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourserv ce/pub caccess.faces</p>

Survey response 290

Response ID
6919
Date submitted
2018-09-30 20:06:47

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?
Zunächst in Deutsch, Englisch, Französisch, dann immer mehr Esperanto als gemeinsame Brückensprache.
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?
Ja zunächst auf alle Fälle
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population...)?
Ja, wenn man die einzelnen Nationen sprachen respektiert und fördert und zusätzlich Esperanto als gemeinsame neutrale Brückensprache schrittweise einführen würde. Dann käme es auch immer mehr zu einer europäischen gemeinsamen Identität.

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?
Ja, zunächst sollte man die großen Sprachen als gemeinsame Brückensprache benutzen und innerhalb der nächsten zehn Jahre das neutrale Esperanto als gemeinsame Zweitsprache einführen.

IV. Other

8. The on y spec f c eg s at on on nguage use by the EU adm n strat on dates from 1958 when there were s x Member States and four off c a nguages. Do you th nk that, n the present c rcumstances, new eg s at on wou d be he pfu ? Or do you th nk that dea ng w th nguage ssues s best done outs de of a deta ed ega framework?

Nach me ner Me nung wäre e ne stufenwe se Umste ung m t der Umste ung auf Esperanto a s geme nsame neutra e Zwe tsprache für v e e prospekt ve Z e e sehr h fre ch.

9. Any ncrease n the vo ume of nformat on and documents pub shed n a EU nguages w nvo ve add t ona trans at on costs. How do you suggest that these add t ona costs be met? From e sewhere n the EU budget? By way of earmarked add t ona fund ng from the nd v dua Member States nvo ved? By some other means?

D e Übersetzungswege und d e dam t verbundenen g gant schen Kosten und auch d e v e en Übersetzungsfeh er können drast sch reduz ert werden, wenn man e ne geme nsame neutra e Zwe tsprache (Esperanto) stufenwe se e nführen würde. Dann würde auch stufenwe se e ne ge ebte geme nsame europä sche Ident tät (unser "europä sches Haus" entstehen können. Trad t one e Nat ona sprachen s nd für d esen Zweck v e zu teuer und a es würde zu komp ez et und unübers cht ch (n v e en Bere chen).

10. To what extent can technogy be used to prov de trans at ons between the var ous EU nguages? To the extent that "mach ne" trans at ons may not a ways be fu y accurate, s th s an acceptab e pr ce to pay for hav ng documents made ava ab e n trans at on more speed y and econom ca y than wou d otherw se be the case?

Nach den b sher gen Erfahrungen w rd d e masch ne e Übersetzung n den nächsten Jahrzehnten noch n cht ausgere ft se n, wahrsche n ch sogar n e, was v e e Sprachexperten und W ssenschaft er so sehen.

If you want to up oad any further documentat on, p ease use th s f e d.

f ecount - If you want to up oad any further documentat on, p ease use th s f e d.

0

Contact Information

T t e, Name, Surname:

Organ sat on:

Interku tura Centro Herzberg (Esperanto-Gese schaft Südharz), 37412 Herzberg am Harz - d e Esperanto-Stadt

Country of res dence:

Germany

Language of the contr but on:

de - Deutsch

Other nguage n wh ch you wou d agree to rece ve commun cat ons:

de - Deutsch

Category:

NGO or assoc at on

Category: [Other]

Your rep y:

can be pub shed n an anonymous way

C ck here to read the pr vacy statement P ease a so be nformed that documents n the European Ombudsman's possess on are potent a y subject to fu or part a d sc osure under the Ombudsman's re evant dec s on
<https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourserv ce/pub caccess.faces>

Survey response 291

Response ID
6923
Date submitted
2018-09-30 20:27:20

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?
Jeder EU-Bürger darf zurecht erwarten, alles von der EU angebotenen Webseiten in seiner eigenen Sprache lesen und verstehen zu können.
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?
sehe Antwort zu 4!
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population...)?
Nein, soiche Umstände wurden von den EU-Verträgen nicht vorgesehen. Man müsste eine gerechte Lösung einführen, indem eine neutrale Sprache Anwendung findet.

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?
Das widerspricht eklatant den grundlegenden Rechten, zu deren Beachtung sich die EU selbst verpflichtet hat. Antwort: ein klares NEIN.

IV. Other

8. The only specific suggestions at on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions at on would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?
Es gibt keinen Grund, von der konkreten Rechtsvorschrift abzuweichen. Deren Existenz war jedem neu betretenden Mitglied bekannt, und es wurde immer betont, dass alle Sprachen gleichberechtigt seien.
9. Any increase in the volume of information and documents published in all EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?
Einsparungen sind eher erreichbar. Das hat bereits der Grün-Report von 2005 aufgezeigt: damals handelte es sich um mehr als 25 Milliarden Euro. Diese Summe dürfte heute erheblich höher sein.
10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?
Seit Jahrzehnten ist der Ansatz einer Brückensprache bekannt, mittels deren Einsatz die Anzahl der Übersetzungswege reduziert und die Qualität der Übersetzungen gesteigert werden kann.
If you want to upload any further documentation, please use this field.
Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.
0

Contact Information

Title, Name, Surname:
Utho Maier
Organisation:
Country of residence:
Deutschland
Language of the contract on:
de - Deutsch
Category:
Individual citizen
Category: [Other]
Your reply:
can be published with your personal information (personal email addresses are not published)
Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces

Survey response 293

Response ID
6925
Date submitted
2018-09-30 21:29:29

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?

2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?

3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?

Für alle Institutionen sollte nur eine Sprachenpolitik entwickelt werden.

Den Institutionen sollte ermöglicht werden, aufbauend auf den bisher gesammelten Erfahrungen begründete Einschränkungen vorzunehmen. Zukünftig sollten mit der Veröffentlichung eines Dokuments, Berichts, einer Publikation auf Papier oder mittels eines elektronischen Mediums die Erhebung des Wunsches nach Übersetzung in die Sprache des Interessenten verpflichtend sein.

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?

Die extern zugänglichen Webseiten der Europäischen Union sollten soweit als möglich in allen Amtssprachen angeboten werden.

Zumindest sollte der Wunsch der Interessenten nach einer Übersetzung verpflichtend erhoben werden. Aufbauend auf diesen Erhebungen sollte über die Notwendigkeit einer Übersetzung entschieden werden. Diese Erhebung sollte in allen Sprachen durchgeführt werden.

5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?

Das wäre eine Übergangszeit sicherlich, aber diese Vorgangsweise sollte mittelfristig nicht als Ersatz für eine Übersetzung aller Dokumente in alle Sprachen in Betracht gezogen werden.

Vor allem sollte an einem weiteren Ausbau der automatischen Übersetzungsverfahren gearbeitet werden. Ungeprüfte automatische Texte sollten entsprechend gekennzeichnet werden.

6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population ...)?

Eine Einschränkung der Übersetzung sollte sich vor allem am Wunsch nach Übersetzung orientieren. Daher sollte bezüglich jedem Dokument in allen Amtssprachen gefragt werden, ob eine Übersetzung notwendig ist bzw. gewünscht wird. Die Übersetzung sollte somit nachfrageorientiert erfolgen.

III. Public consultations

7. In Apr 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in a EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into a EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?

Für alle Institutionen der europäischen Union sollte nur eine gemeinsame Entscheidung über Sprachenpolitik zur Anwendung kommen.

Der Wunsch nach Übersetzung sollte stets erhoben werden. Die Entscheidung nach Übersetzung sollte nachfrageorientiert erfolgen.

IV. Other

8. The only specific suggestions at on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions at on would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

Die Grundsätze der Sprachenpolitik sollten rechtlich geregelt werden. Ob die aktuellen gültigen Rechtsvorschriften ausrechen sind, sollte unter anderem die Umfrage aufzeigen. Technische Details sollten auf einem niedrigeren Niveau geregelt werden.

Die Rechtsvorschriften sollten auch die Nutzung moderner Übersetzungssoftware ermöglichen und zumindest teilweise die Veröffentlichung von Menschen ungeprüfter Texte erlauben, wenn die Software entsprechende Zuverlässigkeit erreicht haben.

9. Any increase in the volume of information and documents published in a EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Die Kosten der Übersetzung sollten von der Europäischen Union getragen werden.

Den Mitgliedstaaten und ihren Institutionen sollte eine Nutzung des Übersetzungsdienstes der Europäischen Union im Zusammenhang mit EU-relevanten Übersetzungen gegen Ersatz der Kosten ermöglicht werden.

Vor allem sollte die Nutzung der relevanten Übersetzungssoftwares ermöglicht werden.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

In der Tat sollte die Nutzung von Übersetzungssoftwares ohne menschliche Kontrolle der Ergebnisse in Betracht gezogen werden, wenn in einer Übergangszeit die menschliche Kontrolle Übersetzungen einen solchen Einsatz als akzeptable erscheinen lassen.

Maschinell übersetzte Texte müssten aber klar gekennzeichnet werden und der Ausgangstext bzw. eine geprüfte Übersetzung zumindest in englischer Sprache vorliegen.

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:

Franz-Josef Naderkoffer

Organization:

Sechständer Konsulent

Country of residence:

Österreich

Language of the contribution:
de - Deutsch
Category:
Individual citizen
Category: [Other]
Your reply:
can be published with your personal information (personal email addresses are not published)
Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces

Survey response 294

Response ID
6926
Date submitted
2018-09-30 20:40:34

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply? Offiziell hat die EU 24 Sprachen, aber es dominiert Englisch. Esperanto sollte als weitere offizielle Sprache verwendet werden.
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted? Esperanto sollte als gemeinsame zweite Sprache verwendet werden.
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs? Eine Nationalsprache und zusätzlich die internationale Kurossprache Esperanto.

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages? Eine Nationalsprache und zusätzlich die internationale Kurossprache Esperanto. Das spart Kosten. Esperanto ist wesentlich einfacher als Englisch erlernbar.
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages? Eine Nationalsprache und zusätzlich die internationale Kurossprache Esperanto. Das spart Kosten. Esperanto ist wesentlich einfacher als Englisch erlernbar.
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, environmental diversity in the population...)? Es darf keine Nationalsprache diskriminiert werden.

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions? "...mündestens auf Englisch, Französisch und Deutsch..." diskriminiert die meisten Sprachen. Esperanto ist als neutrale Sprache von allen annehmbar.
--

IV. Other

8. The only specific suggestions at on on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions at on would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?
Esperanto ist als neutrale Sprache von allen annehmbar. In der EU sollten alle Kinder Esperanto als erste Fremdsprache lernen.
9. Any increase in the volume of information and documents published in all EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?
Kosten sparen: Eine Nationalsprache und zusätzliche Übersetzungen auf Esperanto.
10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translations more speedily and economically than would otherwise be the case?
Eine Nationalsprache und zusätzliche Übersetzungen auf Esperanto. Das kostet nichts, aber stellen maschinelle nicht möglich. Es sollte ein Projekt "Maschinelle Rohübersetzung Nationalsprache - Esperanto - Nationalsprache" realisiert werden.
If you want to upload any further documentation, please use this field.
Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.
0

Contact Information

Title, Name, Surname:
Mag. Walter Krag
Organisation:
Esperanto-Verbund
Country of residence:
Österreich
Language of the contribution:
de - Deutsch
Other language in which you would agree to receive communications:
fr - français
Category:
Other
Category: [Other]
Journalist and Publisher
Your reply:
can be published with your personal information (personal email addresses are not published)
Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces

Survey response 297

Response ID
6933
Date submitted
2018-09-30 22:03:41

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?
a) Alle Websites von Institutionen der EU, die sich an eine breite bzw. allgemeine Publikumsschicht („Europa der Bürger“), müssen mehrsprachig bereitgestellt werden, möglichst in allen Amtssprachen der EU. b) Alle Websites von Institutionen der EU, die den Zugang zu Finanzquellen für Initiativen der Zivilgesellschaft, Studien- und Beteiligungsprogramme, Gesundheits-, Regional- oder andere Förderprogramme regeln, müssen mehrsprachig zur Verfügung gestellt werden, möglichst in allen Amtssprachen der EU. c) Für Websites, die nur in wenigen Sprachen verfügbar sind und damit einen höheren Grad sprachlicher Diskriminierung beinhalten, sollte zusätzlich eine Zusammenfassung in Esperanto als neutrale Sprache in Betracht gezogen werden.
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?
Zusammenfassungen in allen oder vielen Amtssprachen sollten für alle Dokumente zu zentralen Themen verfügbar sein. Zusätzlich sollte eine Zusammenfassung in Esperanto angeboten werden.
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population...)?
Eine Beschränkung auf wenige Sprachen kann nur bei Dokumenten in Frage kommen, die sich an einen engen Kreis von Spezialisten richten und nicht an die breite Öffentlichkeit.

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?

- a) Die ausschließliche Verwendung von drei Sprachen bei öffentlichen Konsultationen stünde im Widerspruch zu dem Prinzip der Mehrsprachigkeit der EU.
b) Die Begriffe „breites öffentliches Interesse“ und „zusätzliche Sprachen“ sind nicht klar definiert.
c) Die von der Kommission verfolgte Politik zu öffentlichen Konsultationen ist weit entfernt von dem Konzept eines „Europas der Bürger“ und muss von Grund auf überdacht werden.

IV. Other

8. The only specific suggestions at the time of language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

- a) Neue Rechtsvorschriften sind nur dann sinnvoll, wenn sie den EU-Bürgern stärkere Garantien geben, dass sie in allen wesentlichen und sie persönlich betreffenden Fragen und bei der Wahrnehmung ihrer Rechte der demokratischen Mitwirkung in der Sprache verwenden können, die sie auch beherrschen.
b) Unabhängig von dem Erlassrechtlicher Vorschriften müssen diese Garantien gestärkt werden, indem in allen Institutionen der EU eine formale Sprachpolitik eingeführt wird.
c) Es genügt nicht, sprachpolitische Themen nur auf der Ebene der Mitgliedstaaten zu behandeln. Um eine europäische Sprachpolitik zu definieren, die auf den Werten der Europäischen Grundrechtscharta basiert, ist eine Regierungskonferenz nötig, wie sie schon 2007 von dem damaligen slowakischen Vize-Premierminister Dusan Capovc vorgeschlagen wurde.

9. Any increase in the volume of information and documents published in all EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Übersetzungskosten sollten grundsätzlich aus dem allgemeinen Haushaltsplan ert werden. In solchen Fällen, in denen die Sprachpolitik der EU bestimmten Sprachen einen Vorteil gegenüber anderen einräumt (z.B. Englisch, Französisch und Deutsch), sollten diese Mitgliedstaaten, in denen diese Sprachen Amtssprachen sind, mit zur Finanzierung herangezogen werden.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

- a) Maschinelle Übersetzungen können eine Verständigung über Sprachengrenzen hinweg erleichtern und sind deshalb – trotz aller noch immer bestehenden Mängel und Beschränkungen – unterstützenswert.
b) Um diese Mängel und Beschränkungen auszugleichen, sollte der Einsatz technologischer Lösungen für die Übersetzung durch eine offizielle Unterstützung für Esperanto als neutrale Sprache der Bürger begünstigt werden.

If you want to upload any further documentation, please use the following.

```
[{"title":"","comment":"","size":"38.4","name":"etter%20of%20Slovak%20DPM%20-%20DE.doc","filename":"fu_5rjc8cb4d4qk46","ext":"doc"}, {"title":"","comment":"","size":"41.472","name":"etter%20of%20Slovak%20DPM%20-%20EN.doc","filename":"fu_yrf2eyrqv4mm","ext":"doc"}, {"title":"","comment":"","size":"45.568","name":"Ntra%20Deklaro%20-%20fina%20EN%208-8-2016.doc","filename":"fu_hmh22gudtxjyvqq","ext":"doc"}]
```

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use the following.

3

Contact Information

Title, Name, Surname:

[REDACTED]

Organization:

-

Country of residence:
Belgien
Language of the contribution:
de - Deutsch
Other language in which you would agree to receive communications:
es - Castellano
Category:
Individual citizen
Category: [Other]
Your reply:
can be published in an anonymous way
Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces

Survey response 299

Response ID
6936
Date submitted
2018-09-30 23:58:12

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages? Alle Internetseiten der EU, die sich an eine breite, allgemeine Publikumswende, sollten sicher mehrsprachig sein (möglichst auch in allen Sprachen der EU). Auch alle Internetseiten der EU, die Zugang zu finanziellen Mitteln für Bürger nützen, für Bildungs-/Ausbildungs- oder Gesundheitsförderung ermöglichen, sollten dringend in mehreren Sprachen zugänglich sein (dealerweise natürlich in allen Amtssprachen der EU). Langfristig gesehen wäre es sicher ein interessanterer Ansatz, auch den Einsatz einer zusätzlichen neutralen Zwetsprache zu erwägen.
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages? Zusammenfassungen in allen, ja möglichst allen Amtssprachen sollten sicher für alle wichtigen Dokumente verfügbar sein. Wenn solche Zusammenfassungen erstellt werden, wäre es aus meiner Sicht wünschenswert, diese auch in der neutralen, internationalen Sprache Esperanto anzubieten.
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population...)? Die Absicht, einen gesicherten Materie nur in einer begrenzten Auswahl von Sprachen zur Verfügung zu stellen, ist sicher verständlich. Vertretbar erscheint dies aber nur dort, wo es um Informationen und Dokumente geht, die nur für einen überschaubaren Kreis von Fachleuten gedacht sind (und nicht für die allgemeine Öffentlichkeit).

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?

Wenn eine öffentliche Umfrage nur auf Englisch, Französisch und Deutsch zugänglich sind, dann kann dies der Vielfalt der Sprachen in der EU sicher nicht gerecht werden. Die vielen EU-Bürger, deren Muttersprache eine andere Amtssprache ist, werden dabei stark benachteiligt. Um in Europa der Bürger verwirklichen zu können, brauchen wir einen grundlegend anderen Ansatz.

IV. Other

8. The only specific suggestions at on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

Eine neue Gesetzgebung wäre sicher nur dann hilfreich, wenn sie die Rechte aller EU-Bürger stärken könnte, wesentliche Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten in ihrer Sprache zu erhalten, die sie gut beherrschen.

Unabhängig von rechtlichen Fragen kommt es vor allem auf das Engagement in allen Organen der EU an, die Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten auch von Angehörigen aller Amtssprachen zu stärken.

9. Any increase in the volume of information and documents published in all EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Übersetzungen sind eine zentrale Aufgabe für das weitere Bestehen der EU, und daher sollten diese aus dem allgemeinen Budget getragen werden. Wenn die Sprachpolitik der EU bestimmte Sprachen bevorzugt (wie etwa Englisch, Französisch oder Deutsch) geht es nahe, dass die Länder, die einen Vorteil davon haben, einen entsprechenden Ausgleich zahlen.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is there an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

Maschinelle Übersetzungen können sehr hilfreich dabei sein, sich in vorhandenen Dokumenten zu orientieren. Da es immer wieder zu versteckten Fehlern – und damit Missverständnissen – kommen kann, reicht sie für eine weiterführende Kommunikation und Entscheidungsfindung

Wünschenswert wäre, dass die EU eine Weiterentwicklung maschineller Übersetzungen im Auge behält und gegebenenfalls fördert. Entscheidend wäre dabei eine transparente, öffentliche (u.a. quelloffene) Entwicklung der entsprechenden Verfahren und Programme.

Unsere sprachliche Verständigung in der EU ist eine zentrale Voraussetzung für die weitere Entwicklung einer gemeinsamen demokratischen Politik und Gesellschaft. Daher sollte sich auch die entsprechende Infrastruktur in den Händen der europäischen Öffentlichkeit befinden.

Im Hinblick auf die direkte sprachliche Verständigung in der Union erscheint es wünschenswert, das Lernen von Sprachen (auch Minderheitensprachen) weiter zu fördern.

Besonders interessant wäre aus meiner Sicht auch die Förderung von Projekten, die sich mit dem Einsatz einer neutralen Zweitsprache beschäftigen (insbesondere Esperanto).

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:



Organ sat on:
Country of residence:
Language of the contribution:
de - Deutsch
Other language in which you would agree to receive communications:
da - dansk
Category:
Individual citizen
Category: [Other]
Your reply:
can be published in an anonymous way
Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decision https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces

Survey response 307

Response ID
6947
Date submitted
2018-09-30 22:52:02

I. Rules and practices on language restrictions

1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply? Mögest alle EU-Sprachen unterstützen.
2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted? Die Wahl der Sprachen sollte nicht eingeschränkt werden.
3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs? Es sollte die einheitliche Verwendung einer neutralen und leichter erlernbaren Zweitsprache wie Esperanto gefördert werden, um die sprachliche Diskriminierung der kleinen Sprachen zu beenden.

II. EU websites

4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?
5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?
6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, linguistic diversity in the population...)?

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions? Ich denke wirklich, dass die richtige Synthese der Verwendung sprachlicher Diskriminierung und der Wirtschaftlichkeit in der Verwendung einer neutralen und bewährten Zweitsprache wie Esperanto liegt.

IV. Other

8. The only specific suggestions at on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions at on would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

Man sollte damit anfangen, in einer neutralen und echten Zweitsprache zu publizieren.

9. Any increase in the volume of information and documents published in a EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Durch die Verwendung einer neutralen Zweitsprache statt vieler Amtssprachen können sogar Kosten eingespart werden.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

Das wäre nur ein schlichter Kompromiss.

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:

Prof. Christoph Knabe

Organization:

Beuth-Hochschule für Technik Berlin

Country of residence:

Germany

Language of the contribution:

de - Deutsch

Other language in which you would agree to receive communications:

hr - hrvatski

Category:

Other publication

Category: [Other]

Your reply:

can be published with your personal information (personal email addresses are not published)

Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions
<https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces>

Survey response 308

Response ID
6950
Date submitted
2018-09-30 23:51:14

I. Rules and practices on language restrictions

<p>1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?</p> <p>Die EU sollte mehr Dolmetscher und Übersetzungsmaschinen einsetzen, deren Arbeit von Übersetzern nachträglich korrigiert werden sollte.</p> <p>Beispielsweise sind hierbei die Guidelines für EU Projekte (ca. 36 Seiten) zu nennen. Diese sollten, um allen teilnehmenden Staaten die gleichen Chancen zu garantieren, in sämtlichen EU-Staaten angeboten werden.</p> <p>ex. o. d. letzten Jahren unter den ausschließlich in englisch angebotenen Guidelines, wodurch eine erfolgreiche Antragstellung mehrfach nicht umgesetzt werden konnte.</p> <p>So haben wir erst vor wenigen Tagen folgende Mitteilung einer EU-Vertreterin, [REDACTED] erhalten. Wir hatten sie darum gebeten, uns für eine Audition zu vorbereitenden Fragen in deutscher Sprache zu kommen zu lassen.</p> <p>Ihre Antwort lautet:</p> <p>"I confirm that the written correspondence with auditors cannot take place in German. Indeed, you have signed a mandate in English, be part of a Grant Agreement which is in English too (see page 87 of the Grant Agreement attached). [REDACTED]"</p>
<p>2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?</p> <p>Jede EU-Institution sollte über eine Sprachenpolitik verfügen. Jedes EU-Land sollte in seiner Sprache mit sämtlichen Institutionen der EU kommunizieren können. Kommunikation ist das wichtigste Mittel, um nämlich transparent und erfolgreich für die ganze Gemeinschaft darzustellen und austauschen zu können. Ohne Zweifel könnten dadurch finanzielle Ausgaben an anderer Stelle eingespart werden, insbesondere dort, wo durch Missverständnisse und dadurch hervorgerufene negative Emotionen zu erheblichen Reibungsverlusten führen.</p> <p>Die Sprachregelungen sollten auf den Websites der Institutionen veröffentlicht werden. Es sollte keine Einschränkung der Sprachen geben, da dies zu erheblichem Ungleichgewicht, Diskriminierung und Ausgrenzung einzelner Länder führen. Hierdurch entstehen der Gefühl der Hofflosigkeit und Ohnmacht, was der großen Idee der EU als Einheit und Gemeinschaft außerordentlich abträglich ist.</p>
<p>3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?</p> <p>Siehe oben</p> <p>Es können Computergesteuerte Übersetzungsprogramme eingesetzt und mit Hilfe von ÜbersetzerInnen nachträglich korrigiert werden.</p>

II. EU websites

<p>4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?</p> <p>Die Websites gelten für alle EU-Mitgliedsstaaten gleichermaßen. So sollten sie auch in allen Sprachen der EU bereitgestellt werden.</p>
<p>5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?</p> <p>Es sollten nicht nur Zusammenfassungen zu zentralen Themen, sondern sämtliche Informationen der EU in allen Sprachen der EU weiterverbreitet werden.</p>
<p>6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, level of linguistic diversity in the population...)?</p> <p>Dies ist unter keinen Umständen vertretbar. Um eine nachhaltige Diskriminierung zu verhindern, sollte stets sämtliche Materie in allen Sprachen der EU weiterverbreitet werden. Dem Grundsatz sollte zwingend Rechnung getragen werden.</p>

III. Public consultations

7. In Apr 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?

Um den Grundsatz der Gleichheit zu wahren, sollten stets sämtliche Sprachen der EU zur Anwendung kommen. Eine Teilhabewesentlichen Bereichen der EU würde ansonsten verunmöglicht. Es tritt eine Spaltung innerhalb der EU ein, die unbedingt verhindert werden muss.

IV. Other

8. The only specific suggestions at on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

Eine konkrete Rechtsvorschrift sollte beibehalten, jedoch auf die veränderten Bedingungen (Aufnahme neuer Staaten) abgestimmt werden.

Außerhalb der EU gesprochenen Sprachen stehen gleichwertig nebeneinander.

9. Any increase in the volume of information and documents published in all EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Es steht als Außenstehende nicht zu beurteilen, über welchen Haushaltsposten die Kosten finanziert werden können. Es sollte jedoch eine generelle Haushaltsstelle dafür eingeführt werden.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, is this an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

Maschinelle Übersetzungen sind durchaus begrüßenswert, insofern eine Nachkorrektur von professionellen ÜbersetzerInnen erfolgen würde.

If you want to upload any further documentation, please use this field.

Feedback - If you want to upload any further documentation, please use this field.

0

Contact Information

Title, Name, Surname:

Dr. phil. Soziale Pädagogin (FH) Gisela von Matz

Organization:

ex o, Hochschule für Migration, Flüchtlinge und Förderübergabe e. V.

Country of residence:

Germany

Language of the contribution:

de - Deutsch

Other language in which you would agree to receive communications:

de - Deutsch

Category:
Other
Category: [Other]
NGO
Your reply:
can be published with your personal information (personal email addresses are not published)
<p>Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions</p> <p>https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces</p>

Survey response 309

Response ID
6952
Date submitted
2018-09-30 23:05:50

I. Rules and practices on language restrictions

<p>1. There is a lack of transparency (and few formal rules) regarding how the different sections of the EU administration make information available in the different official languages of the EU. This includes, for instance, the criteria used in deciding which language(s) to use in particular contexts. How can these gaps be addressed? What additional criteria, if any, should apply?</p> <p>Das Bemühen um mehr Transparenz und um formale Regeln zur Nutzung der EU-Amtssprachen durch die Verwaltungsbereiche der EU ist zu begrüßen. Als wesentliche Kriterien hierfür sollten gelten:</p> <p>(a) Dokumente der EU, die sich auf das tägliche Leben ihrer Bürger auswirken (z. B. zu Gesundheit, sozialer Sicherung, Bildung und Erziehung, Bürgerrechten) müssen immer in allen Amtssprachen verfügbar gemacht werden.</p> <p>(b) Informativen materiellen Auswertungen auf die Bürger der EU (z. B. Dokumente zur Bereitstellung von Finanzmitteln durch die EU, Richtlinien für die Umsetzung wichtiger Programme wie Erasmus+, Stenausschreibungen) müssen auf Grundkriterien in mehreren Amtssprachen publiziert werden.</p> <p>(c) Das Prinzip der Mehrsprachigkeit sollte auf einem realistischen Niveau für alle Verwaltungsbereiche der EU gelten</p>
<p>2. Should each EU institution have a language policy and, if so, what should be included in a language policy? Should such language policies be published on the institutions' websites? How detailed should such a policy be regarding specific cases in which the choice of language(s) is restricted?</p> <p>Jede EU-Institution sollte über eine festgelegte, öffentlich dokumentierte Sprachpolitik verfügen und die Möglichkeiten betonen, diese (z.B. über das Internet) öffentlich zu erörtern.</p>
<p>3. Should each institution have a policy on the circumstances under which it may provide translations of information or of documents on request? If so, how can that policy be framed in order to avoid disproportionate costs?</p> <p>Jede Institution sollte über eine Politik hinsichtlich der Bereitstellung von Übersetzungen von Dokumenten und Informationen verfügen. Dies gilt vor allem für Dokumente längerer Geltungsdauer (ein Jahr oder länger).</p>

II. EU websites

<p>4. What general language principles should apply to the websites of EU institutions? Which parts of EU websites, in particular, do you think should be available in all or many EU languages?</p> <p>(a) Alle Websites von EU-Institutionen, die sich an das breite Publikum Sprechender "Europas der Bürger" richten, müssen mehrsprachig zur Verfügung stehen, nach Möglichkeit in allen Amtssprachen der Europäischen Union.</p> <p>(b) Alle Websites von EU-Institutionen, die den Zugang zu Anwendungen für zivilgesellschaftliche Initiativen, Studien- und Bildungsprogramme, Gesundheits-, Regional- und sonstige Förderprogramme regeln, müssen mehrsprachig angeboten werden, nach Möglichkeit in allen Amtssprachen der Europäischen Union.</p> <p>(c) Für Websites, die nur in wenigen Sprachen zur Verfügung stehen und damit einen höheren Grad an sprachlicher Diskriminierung aufweisen, sollte jeweils zusätzlich eine Zusammenfassung in Esperanto angeboten werden</p>
<p>5. Would it be helpful to have summaries of key issues published in all or many official languages?</p> <p>Zusammenfassungen zentraler Themen sollten in allen oder möglichst vielen Amtssprachen der EU und zusätzlich in Esperanto bereitgestellt werden.</p>
<p>6. Is it acceptable in certain circumstances to provide material in a small number of languages, rather than in all the official languages? If so, what criteria should be used to determine how these languages are chosen (for example, population size of those speaking the language in question, environmental diversity in the population...)?</p> <p>Eine Beschränkung auf wenige Sprachen kann nur bei Materialien in Frage kommen, die sich an einen engen Kreis von Spezialisten und nicht an die breite Öffentlichkeit wenden.</p>

III. Public consultations

7. In April 2017, the European Commission adopted new internal rules that require documents relating to public consultations concerning "priority initiatives" in the Commission's annual Work Programme to be published in all EU official languages. All other public consultations need to be made available at least in English, French and German. Public consultations of "broad public interest" should be made available in additional languages. Furthermore, "consultation pages or a summary thereof need to be translated into all EU official languages". Does this policy, in your view, strike the right balance between the need to respect and support linguistic diversity, on the one hand, and administrative and budgetary constraints, on the other hand? Is this the type of policy which might reasonably be adopted by other EU institutions?

(a) Eine ausschließliche Nutzung von drei Sprachen bei öffentlichen Konsultationen widerspricht dem Prinzip der Mehrsprachigkeit in der Europäischen Union.

(b) Die Begriffe "breites öffentliches Interesse" und "zusätzliche Sprachen" sind unzureichend definiert.

(c) Die von der Kommission verfolgte Politik in Bezug auf öffentliche Konsultationen ist weit entfernt von der Vorstellung eines "Europas der Bürger" und bedarf eines grundsätzlichen Neuansatzes.

IV. Other

8. The only specific suggestions at on language use by the EU administration dates from 1958 when there were six Member States and four official languages. Do you think that, in the present circumstances, new suggestions would be helpful? Or do you think that dealing with language issues is best done outside of a detailed legal framework?

(a) Neue Rechtsvorschriften sind nur dann hilfreich, wenn sie den EU-Bürgern stärkere Garantien geben, in allen wesentlichen sie betreffenden Fragen und bei der Wahrnehmung ihrer demokratischen Mitwirkungsrechte mit der EU-Verwaltung in einer Sprache verkehren zu können, die sie beherrschen.

(b) Unabhängig von dem Erlass von Rechtsvorschriften bedürfen diese Garantien einer Stärkung durch die Einführung einer formasierten Sprachpolitik in allen EU-Institutionen.

(c) Die Befassung mit sprachpolitischen Themen auf der Ebene der Mitgliedstaaten reicht nicht aus. Zur Definition einer europäischen Sprachpolitik, die den Werten der Europäischen Grundrechtecharta entspricht, bedarf es der Einberufung einer Regierungskonferenz, wie es schon im Jahre 2007 von dem damaligen slowakischen Vize-Premierminister Čaputov vorgeschlagen wurde.

9. Any increase in the volume of information and documents published in all EU languages will involve additional translation costs. How do you suggest that these additional costs be met? From elsewhere in the EU budget? By way of earmarked additional funding from the individual Member States involved? By some other means?

Übersetzungskosten müssen grundsätzlich aus dem allgemeinen Haushalt der EU finanziert werden. In den Fällen, in denen die EU-Sprachpolitik eine neue Sprachen Vorrang gibt (z. B. Englisch, Französisch und Deutsch) und deren Sprechern damit einen Vorteil gegenüber anderen verschafft, sollten diejenigen Mitgliedstaaten mit zur Finanzierung herangezogen werden, in denen diese Sprachen als Amtssprachen gelten.

10. To what extent can technology be used to provide translations between the various EU languages? To the extent that "machine" translations may not always be fully accurate, should an acceptable price to pay for having documents made available in translation more speedily and economically than would otherwise be the case?

(a) "Maschinelle" Übersetzungen erleichtern eine Verständigung über Sprachgrenzen hinweg und sind daher trotz nach wie vor bestehender Mängel und Beschränkungen unterstützungswürdig.

(b) Zum Ausgleich für diese Mängel und Beschränkungen sollte der Einsatz von Technologie für die Übersetzung zwischen den EU-Amtssprachen einhergehen mit einer offenen Unterstützung für Esperanto als neutrale und leicht erlernbare Sprache der Bürger.

If you want to upload any further documentation, please use the field.

```
[{"title": "Zu Texten der EU-Kommission bzgl. Esperanto. Beschwerde", "comment": "", "size": "177.56", "name": "2018_EU-Ombudsfrau_Sprachengebrauch_EU.pdf", "filename": "fu_qq4yh7v6er5rg", "ext": "pdf"}, {"title": "Zum Bild des Esperanto aus der Sicht der Sprachwissenschaftler", "comment": "u00dcber verschädene unzutreffende Aussagen zu Esperanto und seiner Sprachgemeinschaft", "size": "520.036", "name": "2018-09-27_GIL_B_d_Esperanto_Sprachwissenschaftlern.pdf", "filename": "fu_89svykg679suyjd", "ext": "pdf"}]
```

Account - If you want to upload any further documentation, please use this feed.

2

Contact Information

Title, Name, Surname:

Louise Wunsch-Rosshoven

Organization:

EsperantoLand e. V.

Country of residence:

Germany

Language of the contribution:

de - Deutsch

Other language in which you would agree to receive communications:

fr - français

Category:

NGO or association

Category: [Other]

Your reply:

can be published in an anonymous way

Click here to read the privacy statement Please also be informed that documents in the European Ombudsman's possession are potentially subject to full or partial disclosure under the Ombudsman's relevant decisions
<https://www.ombudsman.europa.eu/en/atyourservice/publicaccess.faces>